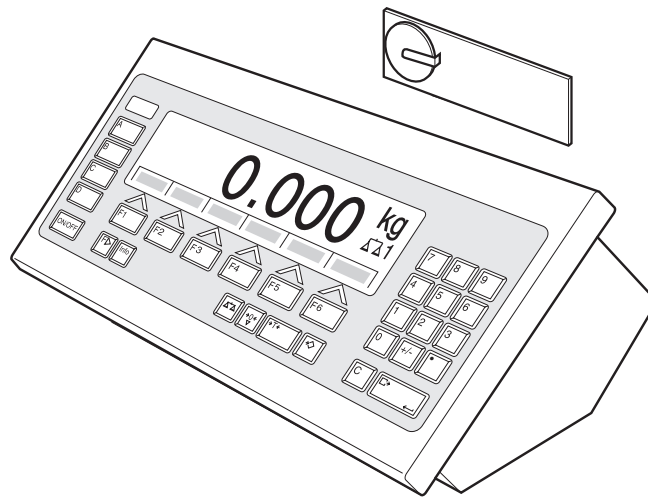


# Bedienungs- und Installationsanleitung

**METTLER TOLEDO MultiRange**  
**Applikationssoftware ID7-Dos 2000**

**METTLER TOLEDO**





# Inhalt

	Seite
<b>1 Einführung und Montage .....</b>	<b>2</b>
1.1 Einführung .....	2
1.2 Sicherheitshinweise.....	2
1.3 ID7-Dos einbauen .....	2
<b>2 Dosierfunktionen .....</b>	<b>5</b>
2.1 Dosieranlage.....	6
2.2 Dosiervorgang.....	7
2.3 Dosierparameter eingeben .....	8
2.4 Dosieren.....	8
2.5 Dosiervorgang unterbrechen .....	10
2.6 Dosiervorgang abrechnen oder beenden.....	10
2.7 Nachdosieren.....	11
2.8 Manuell nachkorrigieren .....	11
2.9 Automatisch summieren .....	12
2.10 Applikationsspezifische Informationen abrufen.....	13
<b>3 Einstellungen im Mastermode .....</b>	<b>14</b>
3.1 Mastermodeblock PAC .....	14
<b>4 Applikationsblöcke .....</b>	<b>32</b>
4.1 Applikationsblöcke PAC .....	32
<b>5 Was ist, wenn ...? .....</b>	<b>38</b>
<b>6 Technische Daten .....</b>	<b>40</b>
<b>7 Anhang .....</b>	<b>41</b>
7.1 Anschlussplan und Klemmenbelegung Relaisbox 8-ID7 .....	41
7.2 Ablaufdiagramme .....	44
<b>8 Index .....</b>	<b>47</b>

# 1 Einführung und Montage

## 1.1 Einführung

ID7-Dos ist eine Applikationssoftware für das METTLER TOLEDO Wägeterminal ID7.... Die Funktionen des ID7-Dos können Sie nach Austausch des Speichermoduls nutzen.

### Dokumentation

Mit dem Wägeterminal ID7... haben Sie eine Bedienungs- und Installationsanleitung zur ursprünglichen Konfiguration Ihres Wägeterminals erhalten. Grundsätzliche Informationen zum Arbeiten mit dem Wägeterminal ID7... entnehmen Sie bitte dieser Bedienungs- und Installationsanleitung.

Die vorliegende Bedienungs- und Installationsanleitung enthält zusätzliche Informationen zum Einbauen und Anwenden der Applikationssoftware ID7-Dos.

## 1.2 Sicherheitshinweise

### 1.2.1 Einbau ins explosionsgeschützte Wägeterminal ID7xx-...



#### EXPLOSIONSGEFAHR

Das Wägeterminal ID7xx-... darf nur vom METTLER TOLEDO Service geöffnet werden.

→ Zum Einbau der Applikationssoftware ID7-Dos wenden Sie sich bitte an den METTLER TOLEDO Service.

### 1.2.2 Einbau ins Wägeterminal ID7-...



▲ Nur autorisiertes Personal darf das Wägeterminal öffnen und die Applikationssoftware ID7-Dos einbauen.

▲ Vor Öffnen des Geräts Netzstecker ziehen bzw. bei fest angeschlossenen Geräten die Spannungsversorgung abschalten.

## 1.3 ID7-Dos einbauen

### 1.3.1 Wägeterminal ID7... öffnen

#### Tischgerät

1. Schrauben an der Deckelunterseite lösen.
2. Deckel nach vorne ablegen. Dabei darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt werden.

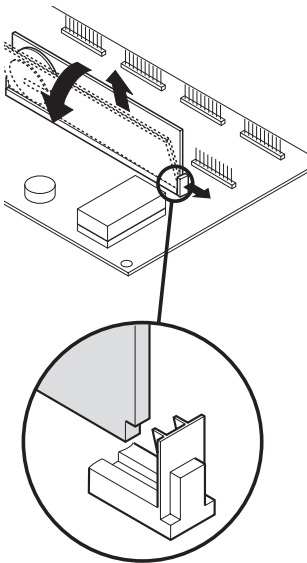
#### Wandgerät

1. Schrauben an der Deckelunterseite lösen und Deckel nach vorne klappen. Dabei darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt werden.
2. Montageblech aufklappen.

### Einbaugerät

1. Auf der Innenseite des Schaltschranks 10 Sechskantschrauben am Ausschnitt lösen.
2. Deckel vom Schaltschrank abnehmen und nach vorne klappen. Dabei darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt werden.
3. Montageblech hochklappen.

### 1.3.2 ID7-Dos montieren



1. Halterung des Speichermoduls auf beiden Seiten nach außen biegen, Speichermodul nach vorne kippen und herausnehmen.
2. Speichermodul ID7-Dos mit der Aussparung rechts unten leicht nach vorne gekippt einsetzen und in die Senkrechte bringen, bis es einrastet.

### 1.3.3 Wägeterminal ID7... schließen

#### Tischgerät schließen

1. Gerät auf den Deckel legen und mit den 3 Schrauben leicht fixieren.
2. Gerät so in den Deckel eindrücken, dass alle 3 Rastfedern einrasten.
3. Schrauben festziehen.



#### ACHTUNG

Die Schutzart IP68 ist nur dann gewährleistet, wenn das Wägeterminal wieder richtig geschlossen wird.

- Die 3 Rastfedern müssen ganz eingerastet sein.
- Darauf achten, dass das Tastaturkabel nicht eingeklemmt wird.

#### Wandgerät schließen

1. Montageblech einklappen.
2. Deckel aufsetzen und wieder festschrauben. Dabei darauf achten, dass keine Kabel eingeklemmt werden.

**Einbaugerät schließen**

1. Montageblech einklappen und Deckel wieder auf den Ausschnitt aufsetzen.
2. Deckel auf der Innenseite mit 10 Schrauben am Schaltschrank befestigen. Dabei darauf achten, dass keine Kabel eingeklemmt werden.

## 2 Dosierfunktionen

Mit dem ID7-Dos können Sie flüssige, pastöse, pulvrige oder körnige Wägegüter entsprechend einem vorgegebenen Sollgewicht dosieren.

Über die Funktionstasten stellt das ID7-Dos folgende Funktionen zur Verfügung:

N	SUMME	HAND	LIMIT	STOP	START
Postenzähler eingeben	Gesamtsumme anzeigen und drucken	manuell nachdosieren	Dosierparameter eingeben und drucken	Dosiervorgang unterbrechen oder abbrechen	Dosiervorgang starten und nach abgeschlossenem Dosiervorgang Dosierergebnis drucken

→ Wählen Sie die Funktion durch Drücken der Funktionstaste.

### Beispiel

→ Drücken Sie die Taste N.

Danach geben Sie Start- und Endwert des Postenzählers manuell über die Tastatur ein.

### Hinweis

Wenn im Mastermode ZUGRIFFSSCHUTZ EIN eingestellt ist, müssen Sie nach Drücken der Taste N einen Personencode eingeben.

### Wenn die Funktionstasten anders belegt sind

→ Drücken Sie die Taste FUNKTIONSWECHSEL so oft, bis die oben gezeigte Funktionstasten-Belegung erscheint.



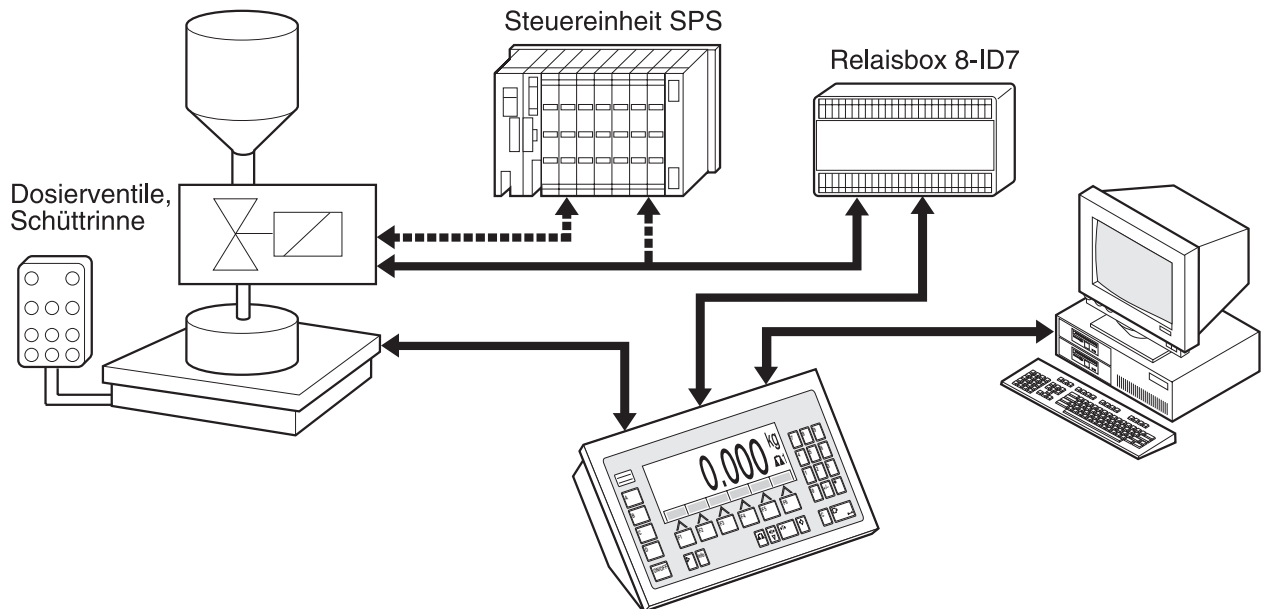
### VORSICHT

Verletzungsgefahr beim Betätigen von Tasten, die die Dosieranlage starten und stoppen oder die Ventile steuern!

→ Vor Betätigen dieser Tasten sicherstellen, dass sich niemand im Bereich beweglicher Anlagenteile aufhält.

## 2.1 Dosieranlage

Durch Dosierventile oder Schüttrinnen, die mit Grob- und Feinstrom geregelt sind, wird das Dosiergut automatisch bis zum vorgegebenen Sollwert zugeführt.



Die Steuersignale für die Dosierventile werden über die Schnittstelle RS485-ID7 an die Relaisbox 8-ID7 übertragen. Die Relaisbox 8-ID7 steuert die Dosieranlage entweder direkt oder über eine zusätzliche externe Steuereinheit (SPS). Bei Über- oder Unterlast der Wägebrücke werden alle Ventile sofort geschlossen.

Es können maximal 2 Relaisboxen 8-ID7 angeschlossen werden. Mit einer zweiten Relaisbox kann ohne Einsatz einer SPS eine Dosieranlage mit Unterspiegelabfüllung gesteuert werden ("Rüsselsteuerung"). Das ID7-Dos übernimmt dann die Funktion einer Steuereinheit mit dem Bewegen eines Dosierrüssels oder dem Schalten einer Tropfschale und gibt Signale zur Rüsselnachführung, Vor- und Nachbegasung.

Über "elektronische Finger" kann das ID7-Dos ferngesteuert werden. Diese elektronischen Finger lösen über Schnittstellenbefehle am Terminal verschiedene Tasten aus, siehe Abschnitt 4.1.

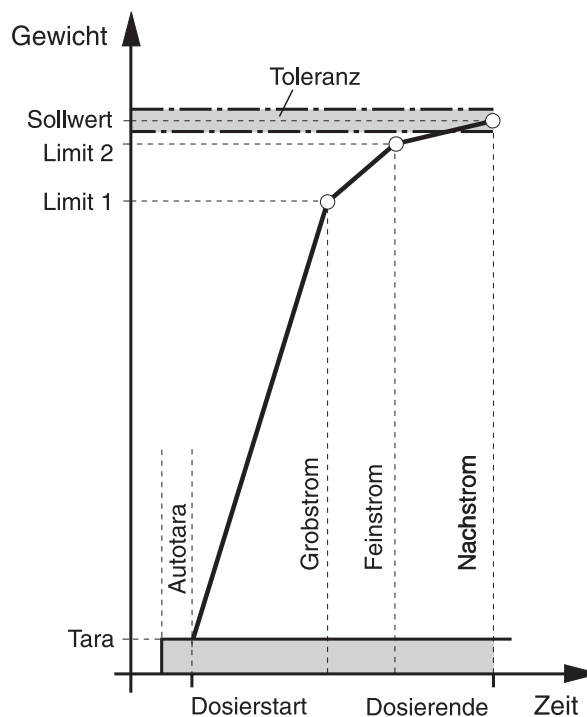
Bitte beachten Sie, dass die Genauigkeit des Dosierergebnisses und die Dosiergeschwindigkeit nicht nur von der Waage sondern auch von den anderen Anlagenteilen, insbesondere der Dosiervorrichtung selbst (Ventile, Schüttrinnen, ...), abhängt. Nur die optimale Abstimmung aller Komponenten aufeinander bringt beste Dosierergebnisse.



## 2.2 Dosiervorgang

Das Dosieren läuft in 5 aufeinanderfolgenden Schritten ab:

- **Autotara** – Automatisches Trieren des Behälters und Dosierstart
- **Grobstrom** – Dosieren mit Grobstrom bis zum Umschaltpunkt Grob-/Feinstrom (Limit 1)
- **Feinstrom** – Dosieren mit Feinstrom bis zum Abschaltpunkt des Feinstroms (Limit 2)
- **Nachstrom** – Nachströmen des Feinstroms über Limit 2 hinaus
- **Nachdosieren** – Wenn bei Dosierende der Gewichtswert nicht innerhalb der Toleranz des Sollwerts liegt, automatisches oder manuelles Nachdosieren bis zum Sollwert



Wenn keine Limits eingegeben werden, ermittelt das ID7-Dos automatisch Limit 1 und Limit 2 in einem Lernmode, siehe Seite 20. Das Sollgewicht wird dann bereits bei der ersten Dosierung exakt erreicht.

Um den Dosiervorgang zu optimieren, wird Limit 2 beim nächsten Dosiervorgang mit derselben Komponente automatisch nachgeregelt, siehe Block NACHSTROM-KORREKTUR auf Seite 16.

Wenn der Behälter unterfüllt ist, kann abhängig von den Einstellungen im Mastermode manuell oder automatisch nachdosiert werden.

## 2.3 Dosierparameter eingeben

### Numerisch eingeben

1. Taste LIMIT drücken.
2. Sollgewicht eingeben und mit ENTER bestätigen.
3. Limits vorgeben: LIMIT 1 und LIMIT 2 eingeben und mit ENTER bestätigen.  
Um die Limits automatisch zu ermitteln, ohne Eingabe ENTER drücken.
4. Toleranz vorgeben: TOL eingeben und mit ENTER bestätigen.
5. Wenn mit Tarakontrolle gearbeitet werden soll, Tarawerte TMIN und TMAX vorgeben und mit ENTER bestätigen.

### Hinweise

- Mit der Taste FUNKTIONSWECHSEL können Sie die Gewichtseinheit für die Eingabe der Limits wählen.
- Mit der Taste CLEAR kann die Eingabe zeichenweise korrigiert werden.
- Wenn im Mastermode LERNMODE AUS eingestellt ist, **müssen** Limit 1 und Limit 2 vorgegeben werden, bei zusätzlich aktiviertem 3. Abschaltpunkt (siehe Abschnitt 3.1.7) auch Limit 0.
- Wenn im Mastermode ZUGRIFFSSCHUTZ EIN eingestellt ist, müssen Sie nach Drücken der Taste LIMIT einen Personencode eingeben.
- Wenn im Mastermode ANALOG OUTPUT EIN eingestellt ist, **müssen** Durchsatz Vorstrom (bei zusätzlich aktiviertem 3. Abschaltpunkt), Durchsatz Grobstrom und Durchsatz Feinstrom vorgegeben werden.

### Festwerte übernehmen

1. Nummer des Soll-Festwertspeichers eingeben: 1 ... 999.
2. Taste LIMIT drücken.

### Hinweis

Wenn im Mastermode ZUGRIFFSSCHUTZ EIN eingestellt ist, müssen Sie nach Drücken der Taste LIMIT einen Personencode eingeben.

## 2.4 Dosieren

Die Dosierart hängt von der Anwendung ab, die im Mastermode eingestellt ist:

- ÜBERSPIEGEL: Dosieren oberhalb des Dosierspiegels (ohne Dosierlanze)
- UNTERSPIEGEL: Dosierlanze unterhalb des Dosierspiegels
- UNTERS PUNDLOCH: Dosierlanze unterhalb des Spundlochs

### Hinweise

- Für die Anwendung UNTERSPIEGEL/UNTERS PUNDLOCH MIT RÜSSELSTEUERUNG müssen zwei Relaisboxen 8-ID7 angeschlossen sein.
- Ablaufdiagramme der einzelnen Anwendungen siehe Abschnitt 7.2.

### 2.4.1 Anzeige des Dosierzustands

Die Anzeige zeigt den Dosierzustand über Texte und einen 3stelligen Code an, z. B.:

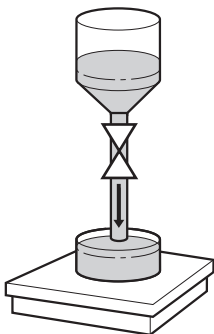
Text	Code	Bedeutung
DOSIERBEREIT	010	Dosierparameter geladen
GROBSTROM	040	Dosieren mit Grobstrom
FEINSTROM	050	Dosieren mit Feinstrom
DOSIERUNG GUT	101	Sollwert erreicht
UNTERFÜLLT	084	Sollwert nicht erreicht
ÜBERFÜLLT	111	Sollwert überschritten
AUSWERTEN	070	Auswerten des Dosier-Ergebnisses

#### Hinweise

- Die Dosierzustände sind in Applikationsblock 361 aufgelistet, siehe Abschnitt 4.1.
- Wenn im Mastermode STATUSANZEIGE MIT DELTATRAC eingestellt ist, zeigt die Anzeige zusätzlich den DeltaTrac als analoge Einwägehilfe.

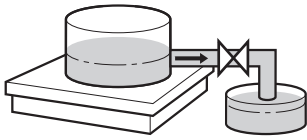
### 2.4.2 Eindosieren

Beim Eindosieren wird von einem Vorratsbehälter in den Abfüllbehälter auf der Wägebrücke dosiert.



1. Dosierparameter eingeben, siehe Abschnitt 2.3.  
Die Anzeige zeigt DOSIERBEREIT an.
2. Leeren Abfüllbehälter auf die Wägebrücke stellen.
3. Taste START drücken.  
Die Anzeige zeigt folgendes an: Gewichtswert, Dosierzustand und DeltaTrac.  
Wenn der Dosiervorgang beendet ist, zeigt die Anzeige an, ob der Gewichtswert innerhalb der Toleranzgrenzen liegt (DOSIERUNG GUT) oder außerhalb (ÜBERFÜLLT, UNTERFÜLLT).  
Das Dosier-Ergebnis wird ausgedruckt.
4. Wägebrücke entlasten.  
Wenn im Mastermode QUITTIERUNG EIN eingestellt ist, wird der Dosiervorgang quittiert und die Anzeige zeigt DOSIERBEREIT an.

### 2.4.3 Herausdosieren



Beim Herausdosieren wird von einem Vorratsbehälter auf der Waagebrücke in den Abfüllbehälter dosiert.

1. Dosierparameter eingeben, siehe Abschnitt 2.3.  
Die Anzeige zeigt DOSIERBEREIT an.
2. Gefüllten Vorratsbehälter auf die Waagebrücke stellen.
3. Taste START drücken.  
Die Anzeige zeigt folgendes an: Gewichtswert mit negativem Vorzeichen, Dosierzustand und DeltaTrac.  
Wenn der Dosiervorgang beendet ist, zeigt die Anzeige an, ob der Gewichtswert innerhalb der Toleranzgrenzen liegt (DOSIERUNG GUT) oder außerhalb (ÜBERFÜLLT, UNTERFÜLLT).  
Das Dosier-Ergebnis wird ausgedruckt.
4. Dosiervorgang quittieren.  
Wenn im Mastermode QUITTIERUNG EIN eingestellt ist, zeigt die Anzeige DOSIERBEREIT an. Bei QUITTIERUNG AUS wird der nächste Dosiervorgang automatisch gestartet.

## 2.5 Dosiervorgang unterbrechen

### Gleicher Behälter

1. Taste STOP drücken.  
Der Dosiervorgang wird unterbrochen.
2. Um den Dosiervorgang fortzusetzen, Taste START drücken.

### Neuer Behälter

1. Taste STOP zweimal drücken.  
Der Dosiervorgang wird abgebrochen.
2. Neuen Behälter auf die Waagebrücke stellen.
3. Wenn im Mastermode SUMMIEREN EIN eingestellt ist, kann die Summe mit der Taste SUMME angezeigt werden.
4. Um den Dosiervorgang fortzusetzen, Taste START drücken.

## 2.6 Dosiervorgang abbrechen oder beenden

### Mit Tastendruck am Wägeterminal

- Taste STOP zweimal drücken.  
Der Dosiervorgang wird abgebrochen oder bei abgeschlossenem Dosiervorgang beendet.

### Über externes Signal

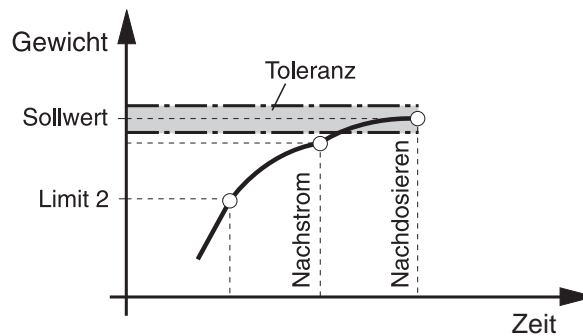
- Dosiervorgang über einen Impuls am Eingang IN 7 der ersten Relaisbox 8-ID7 abbrechen. Das ID7-Dos befindet sich danach im Zustand DOSIERBEREIT (010).

### Hinweis

Wenn im Mastermode SUMMIEREN EIN, GUTE DOSIERUNGEN eingestellt ist, können Sie abgebrochene Dosiervorgänge zur Summe übernehmen, indem Sie bei der Anzeige WEITER MIT START die Taste SUMME drücken.

## 2.7 Nachdosieren

Wenn z. B. der Gewichtswert kurzzeitig überschwingt, wird der Feinstrom zu früh abgeschaltet und der aktuelle Gewichtswert (Istwert) liegt unter dem Sollwert. Beim Nachdosieren wird der Feinstrom in Intervallen so lange geöffnet, bis der Sollwert erreicht ist. Je nach Einstellung im Mastermode wird automatisch oder manuell nachdosiert, siehe Abschnitt 3.1.2.



### Manuell nachdosieren

#### Voraussetzung

Im Mastermode ist MANUELLES NACHDOSIEREN eingestellt.

- Wenn die Anzeige HAND anzeigt, Taste HAND drücken und gedrückt halten.  
Der Feinstrom wird pulsweise eingeschaltet, solange die Taste gedrückt ist und bis der Sollwert erreicht ist.

## 2.8 Manuell nachkorrigieren

Wenn im Mastermode MANUELLE KORREKTUR EIN eingestellt ist, zeigt die Anzeige nach dem Istwert-Sollwert-Vergleich MANUELLE KORREKTUR an, wenn das aktuelle Endgewicht außerhalb der Toleranzgrenzen liegt.

- Manuell nachkorrigieren und Korrektur mit Taste START bestätigen.

## 2.9 Automatisch summieren

Um Dosiervorgänge mit gleichen Dosiergütern automatisch zu summieren, können Sie einen Postenzähler vorgeben, der die Anzahl der Dosiervorgänge bestimmt. Wenn der Postenzähler seinen Endwert erreicht, stoppt die Dosieranlage automatisch.

### Voraussetzung

Im Mastermode ist SUMMIEREN EIN eingestellt.

1. Um den Postenzähler zu setzen:
  - Taste N drücken.
  - Startwert des Postenzählers eingeben und mit ENTER bestätigen.
  - Endwert des Postenzählers eingeben und mit ENTER bestätigen.
2. 1. Dosiervorgang durchführen, siehe Abschnitt 2.4.
3. Wägebrücke entlasten.
4. Weitere Dosiervorgänge durchführen, siehe Schritt 2.  
Wenn der Postenzähler seinen Endwert erreicht hat, stoppt die Dosieranlage automatisch.
5. Um die Gesamtsumme anzuzeigen und zu drucken, Tastenfolge SUMME, ENTER drücken.
6. Um weitere Dosiervorgänge mit demselben Dosiergut vorzunehmen, z. B. nach Nachfüllen des Vorratsbehälters, Schritte 1 bis 3 wiederholen.  
Dabei darauf achten, dass der Postenzähler fortlaufend ist.
  - oder –Um Dosiervorgänge mit anderem Dosiergut durchzuführen oder das Summieren zu beenden, Tastenfolge SUMME, CLEAR drücken.

### Hinweise

- Wenn im Mastermode SUMMIEREN EIN, GUTE DOSIERUNGEN eingestellt ist, können Sie abgebrochene Dosiervorgänge nur dann zur Gesamtsumme übernehmen, wenn Sie bei der Anzeige WEITER MIT START die Taste SUMME drücken.
- Wenn im Mastermode ZUGRIFFSSCHUTZ EIN eingestellt ist, müssen Sie nach Drücken der Tasten SUMME und N einen Personencode eingeben.

## 2.10 Applikationsspezifische Informationen abrufen

Mit den folgenden Tastenkombinationen können Sie Informationen zum Dosieren abrufen:

INFO, N	Postenzähler anzeigen.
INFO, SUMME	Aktuelle Gewichtssumme anzeigen.
INFO, LIMIT	Aktuellen Dosierparameter anzeigen.
INFO, Soll-Fix-Nummer, LIMIT	Gespeicherte Dosierparameter anzeigen.
INFO, CODE A	Werkseinstellung: Artikel-Nummer anzeigen.
INFO, CODE B	Werkseinstellung: Auftrags-Nummer anzeigen.
INFO, CODE C	Werkseinstellung: Ident C anzeigen.
INFO, CODE D	Werkseinstellung: Ident D anzeigen.

### Hinweise

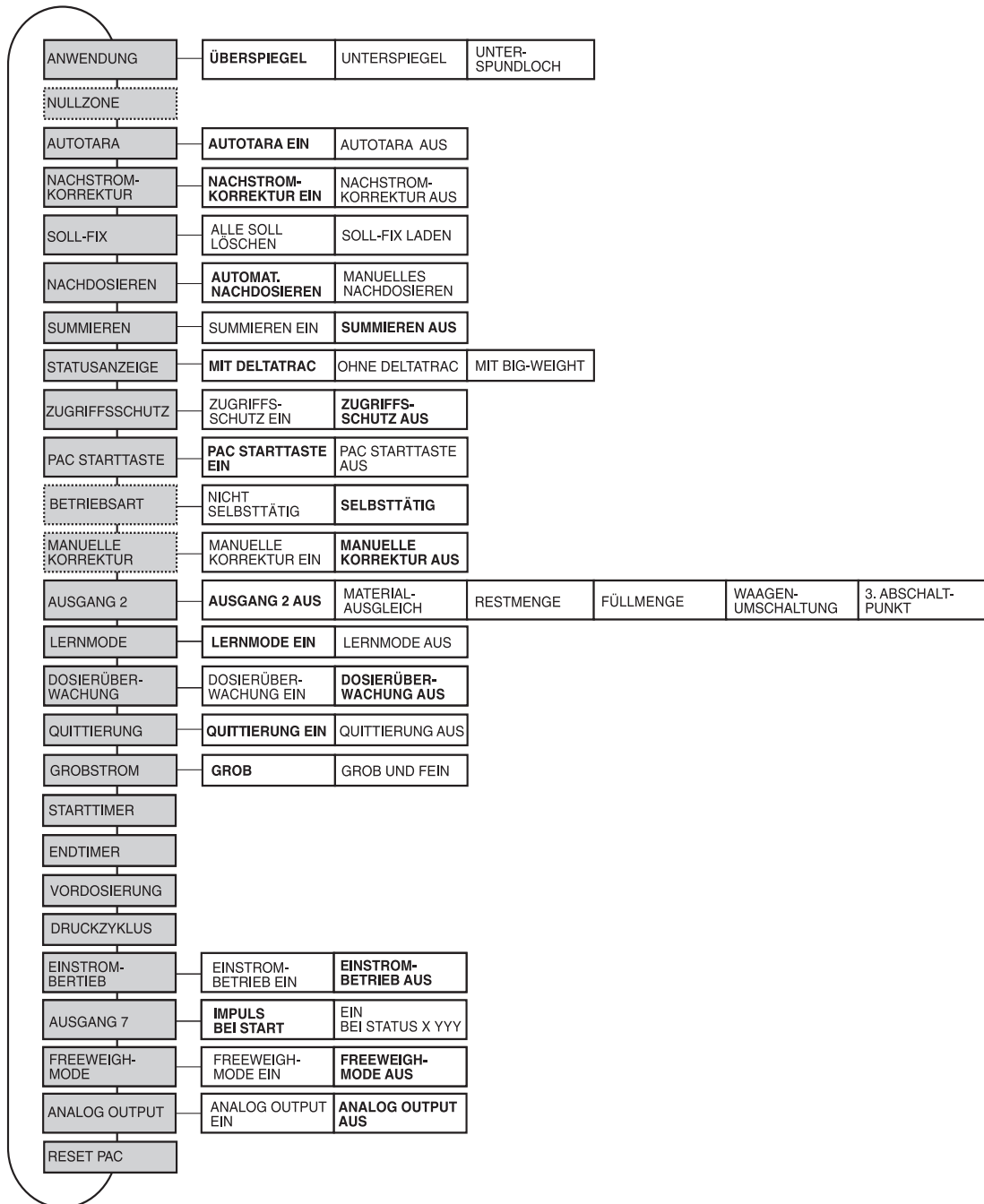
- Wenn mehrere Informationen mit einer Taste abgerufen werden, wechselt die Anzeige nach einigen Sekunden (Dauer einstellbar). Sie können auch mit der Taste CLEAR zwischen diesen Informationen umschalten.
- Während des Dosiervorgangs (Dosierventile geöffnet) sind keine Informationen abrufbar.

### 3 Einstellungen im Mastermode

#### 3.1 Mastermodeblock PAC

##### 3.1.1 Übersicht über den Mastermodeblock PAC

In diesem Block können Sie die folgenden Systemeinstellungen eingeben:



**Legende**

- **Grau** hinterlegte Blöcke werden im folgenden ausführlich beschrieben.
- Werkseinstellungen sind **fett** gedruckt.
- Blöcke, die nur unter bestimmten Voraussetzungen erscheinen, sind **gepunktet**.



### 3.1.2 Einstellungen im Mastermodeblock PAC

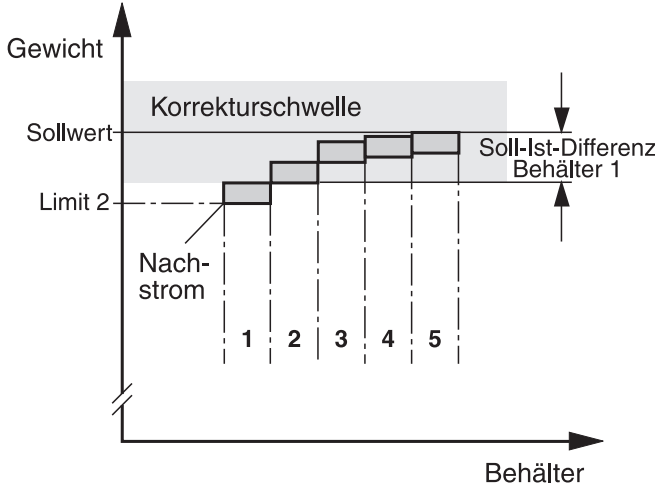
#### Hinweis

Mit der Software DosTool können Sie alle Mastermode-Einstellungen komfortabel am PC durchführen. Fragen Sie Ihren METTLER TOLEDO Vertriebspartner. Beispiele siehe Abschnitt 3.1.8.

<b>ANWENDUNG</b>	<b>Anwendung wählen</b>
ÜBERSPIEGEL	Abfüllen oberhalb des Dosierspiegels (Werkseinstellung)
UNTERSPIEGEL  RÜSSEL- STEUERUNG	Abfüllen mit Dosierlanze unterhalb des Dosierspiegels  Rüsselsteuerung ein- oder ausschalten. Werkseinstellung: RÜSSELSTRG. AUS Die Rüsselsteuerung arbeitet optimal mit 2 Relaisboxen 8-ID7. Weitere Einstellungen bei RÜSSELSTRG. EIN: <ul style="list-style-type: none"> <li>• TROPFSCHALE – mit oder ohne Tropfschalensteuerung arbeiten Werkseinstellung: TROPFSCHALE AUS</li> <li>• AUSWERTUNGS-POSITION: <ul style="list-style-type: none"> <li>– RÜSSEL MITTE (Werkseinstellung)</li> <li>– RÜSSEL OBEN</li> </ul> </li> </ul>
UNTERS PUNDLOCH  RÜSSEL- STEUERUNG	Abfüllen mit Dosierlanze unterhalb des Spundlochs  Rüsselsteuerung ein- oder ausschalten. Werkseinstellung: RÜSSELSTRG. AUS Die Rüsselsteuerung arbeitet optimal mit 2 Relaisboxen 8-ID7. Weitere Einstellungen bei RÜSSELSTRG. EIN: <ul style="list-style-type: none"> <li>• TROPFSCHALE – mit oder ohne Tropfschalensteuerung arbeiten Werkseinstellung: TROPFSCHALE AUS</li> </ul>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschlussplan und Klemmenbelegung Relaisbox 8-ID7 berücksichtigen, siehe Abschnitt 7.1.</li> <li>• Beispielhafte Ablaufdiagramme für die drei Anwendungen siehe Abschnitt 7.2.</li> </ul>

<b>NULLZONE</b>	<b>Gewichtsüberwachung beim Absenken des Füllrüssels bei der Anwendung Unterspiegel einstellen</b>
	Wenn der aktuelle Gewichtswert den Schwellenwert NULL überschreitet, wird der Füllrüssel in die Ausgangslage zurückgesteuert. Die Ursache kann schlechte Positionierung sein, wenn der Füllrüssel z. B. die Behälterkante streift oder auf den Deckel auffährt.
NULL	Schwellen-Gewichtswert der Nullzone eingeben

<b>AUTOTARA</b>	<b>Automatisches Trieren vor dem Dosieren ein- oder ausschalten</b>
	Werkseinstellung: AUTOTARA EIN

NACHSTROM-KORREKTUR	Nachstromkorrektur ein- oder ausschalten
	<p>Die Nachstromkorrektur optimiert den Abschaltpunkt des Feinstroms (Limit 2). Wenn NACHSTROMKORREKTUR EIN eingestellt ist, wird für jeden Behälter die Soll-Ist-Differenz ermittelt und mit einem KORREKTURFAKTOR multipliziert.  <math>\text{Soll-Ist-Differenz} \times \text{Korrekturfaktor} = \Delta</math>                      Um den Wert <math>\Delta</math> wird Limit 2 beim Abfüllen des nächsten Behälters automatisch nachgeregelt:</p> <p><b>Beispiel:</b> Bei einer Soll-Ist-Differenz von 10 g und einem Faktor von 0,5 wird Limit 2 um 5 g nachgeregelt.</p>  <p>Werkseinstellung: NACHSTROMKORREKTUR EIN</p>
KORREKTURFAKTOR	<p>Korrekturfaktor, mit dem die Soll-Ist-Differenz multipliziert wird. Das Ergebnis ist der Wert <math>\Delta</math>, um den Limit 2 nachgeregelt wird.                      Mögliche Werte: 0,1 ... 0,9 (Werkseinstellung: 0,5)</p>
KORREKTURSCHWELLE	<p>Die Korrekturschwelle gibt die Soll-Ist-Differenz vor, bis zu der die Nachstromkorrektur Limit 2 nachregelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Werte: 0 ... 99 in Vielfachen der Toleranz (Werkseinstellung: 0, d. h. für alle Istwerte wird Limit 2 nachgeregelt)</li> <li>• Limit 2 wird nicht nachgeregelt, wenn SUMMIEREN EIN eingestellt ist und nach mindestens 10 Abfüllungen in Folge der Istwert zum ersten Mal außerhalb der Korrekturschwelle liegt. Dieser Wert wird als Ausreißer betrachtet. Wenn bei der nächsten Abfüllung der Istwert wieder außerhalb der Korrekturschwelle liegt, wird Limit 2 automatisch nachgeregelt. Wird dabei <math>\text{Limit } 2 \leq \text{Limit } 1</math>, so wird automatisch der Lernmode aktiviert.</li> </ul>

<b>SOLL-FIX</b>	<b>Dosierparameter für verschiedene Komponenten netzausfallsicher in Soll-Festwertspeichern ablegen</b>
SOLL-FIX LADEN	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speichernummer SOLL-FIX NR. eingeben: 1 ... 999.</li> <li>2. Artikelbezeichnung NAME eingeben, z. B. SCHRAUBE M8.</li> <li>3. Sollgewicht SOLL eingeben.</li> <li>4. Falls AUSGANG 2 = 3. ABSCHALTPUNKT: Umschaltpunkt Vor-/Grobstrom LIMIT 0 eingeben.</li> <li>5. Umschaltpunkt Grob-/Feinstrom LIMIT 1 eingeben.</li> <li>6. Abschaltpunkt des Feinstromes LIMIT 2 eingeben: <math>LIMIT\ 1 \leq LIMIT\ 2</math>.</li> <li>7. Toleranz TOL in der angezeigten Einheit eingeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>– minimale Toleranz: 1 Digit</li> <li>– maximale Toleranz: Sollgewicht; mit DELTATRAC: 10 % des Sollgewichts</li> <li>– Sollgewicht + Toleranz <math>\leq</math> Höchstlast</li> </ul> </li> <li>8. Untere Grenze des zulässigen Tarabereichs TMIN eingeben.</li> <li>9. Obere Grenze des zulässigen TARABEREICHS TMAX EINGEBEN: <math>TMIN \leq TMAX</math>.</li> <li>10. Falls ANALOG OUTPUT = EIN und AUSGANG 2 = 3. ABSCHALTPUNKT: DURCHSATZ VORSTROM eingeben. Falls ANALOG OUTPUT = EIN: DURCHSATZ GROBSTROM und DURCHSATZ Feinstrom eingeben</li> <li>11. Eingabe beenden: Speichernummer ohne Eingabe mit ENTER bestätigen.</li> </ol>
ALLE SOLL LÖSCHEN	Alle Soll-Festwertspeicher löschen.

<b>NACHDOSIEREN</b>	<b>Automatisches oder manuelles Nachdosieren einstellen</b>
	Werkseinstellung: AUTOMAT. NACHDOSIEREN
AUTOMAT. NACHDOSIEREN  MANUELLES NACHDOSIEREN	Mögliche Eingaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• PULSDAUER Während der Pulsdauer wird der Feinstrom geöffnet. Mögliche Werte: 1 ... 99fache eines Messzyklus (Werkseinstellung: 5)</li> <li>• PULSPAUSE Während der Pulspause wird der Feinstrom geschlossen. Mögliche Werte: 0 ... 99fache eines Messzyklus (Werkseinstellung: 5)</li> </ul>

<b>SUMMIEREN</b>	<b>Automatisches Summieren ein- oder ausschalten</b>
	Wenn SUMMIEREN EIN eingestellt ist, kann gewählt werden, welche Dosierungen summiert werden sollen. Werkseinstellung: SUMMIEREN AUS
GUTE DOSIERUNGEN	Nur Dosierungen innerhalb der Toleranzgrenzen summieren. Abgebrochene Dosierungen können mit der Taste SUMME im Zustand WEITER MIT START in die Gesamtsumme eingebracht werden.
ALLE DOSIERUNGEN	Alle Dosierungen summieren.

<b>STATUSANZEIGE</b>	<b>Anzeige des Dosierzustands am ID7-Dos einstellen</b>
MIT DELTATRAC	Der Dosierzustand wird durch Texte, einen 3stelligen Code und den DeltaTrac angezeigt, siehe Abschnitt 2.4.1 (Werkseinstellung).
OHNE DELTATRAC	Der Dosiervorgang wird durch Texte und einen 3stelligen Code angezeigt.
MIT BIG-WEIGHT	Während des Dosiervorgangs wird die Gewichtsanzeige BIG WEIGHT <sup>®</sup> -Display eingeschaltet. Dosierzustände wie DOSIERBEREIT oder DOSIERUNG GUT werden weiterhin angezeigt, die Anzeige schaltet hierfür auf die normale Gewichtsanzeige um.
	Bei allen Einstellungen gibt es noch folgende Wahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• NICHT ERWEITERT (Werkseinstellung): Wenn die Wägebrücke dosierbereit ist, zeigt die Anzeige DOSIERBEREIT.</li> <li>• ERWEITERT: Wenn ein Sollwert-Festwertspeicher abgerufen wurde, erscheint im dosierbereiten Zustand die Speicherbezeichnung in der Anzeige. Bei manuell eingegebenen Dosierparametern erscheint DOSIERBEREIT.</li> </ul>

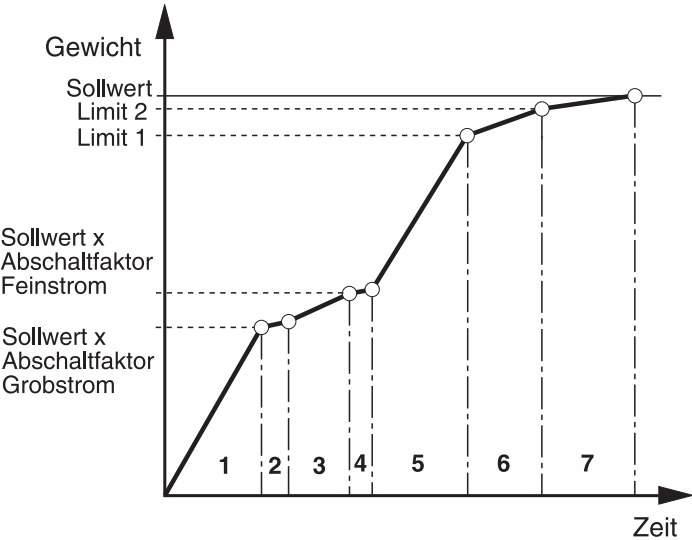
<b>ZUGRIFFSSCHUTZ</b>	<b>Zugriffsschutz ein- oder ausschalten</b>
	Tasten SUMME, N und LIMIT mit dem Personencode schützen, der auch den Mastermode schützt, siehe Kapitel "Mastermode" in der Bedienungs- und Installationsanleitung Wägeterminal ID7-.... Werkseinstellung: ZUGRIFFSSCHUTZ AUS

<b>PAC STARTTASTE</b>	<b>Verriegelung der Taste START ein- oder ausschalten</b>
	Wenn PAC STARTTASTE AUS eingestellt ist, ist die Taste START verriegelt und der Dosiervorgang kann nur über einen externen Schalter oder eine Relaisbox 8-ID7 gestartet werden. Somit wird bei externen Bedienelementen (z. B. Fußschalter oder Taster) eine Doppelbedienung ausgeschlossen. Werkseinstellung: PAC STARTTASTE EIN

<b>BETRIEBSART</b>	<b>Betriebsart bei eichfähigen Wägebrücken einstellen</b>
NICHT SELBSTTÄTIG	Der Dosiervorgang läuft nicht selbsttätig ab und die Zulässigkeit der Gewichtswerte muss vom Bediener überwacht werden.
SELBSTTÄTIG	Der Dosiervorgang läuft selbsttätig ab (Werkseinstellung).
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche nationale Toleranzen sind berücksichtigt.</li> <li>• Aus eichtechnischen Gründen können Sie die Betriebsart nur im nicht-eichfähigen Modus der Wägebrücke umstellen.</li> </ul>

<b>MANUELLE KORREKTUR</b>	<b>Manuelles Nachkorrigieren ein- oder ausschalten</b>
	Wenn MANUELLE KORREKTUR EIN eingestellt ist, kann das Endgewicht manuell nachkorrigiert werden, z. B. bei Fehldosierungen, siehe Abschnitt 2.8. Werkseinstellung: MANUELLE KORREKTUR AUS
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Ausgang OUT 4 und OUT 5 der ersten Relaisbox 8-ID7 lässt sich ablesen, ob die Dosierung innerhalb der Toleranzgrenzen liegt (DOSIERUNG GUT) oder außerhalb (DOSIERUNG SCHLECHT).</li> <li>• Manuelle Korrektur ist nur bei nicht-eichfähigen Wägebrücken möglich.</li> <li>• Falls NACHDOSIEREN auf AUTOMATISCH eingestellt ist, wird die MANUELLE KORREKTUR nur bei Überfüllung aktiv (unterfüllte Behälter werden automatisch nachdosiert). Falls NACHDOSIEREN auf MANUELL eingestellt ist, wird die MANUELLE KORREKTUR bei Unter- und Überfüllung aktiv.</li> </ul>

<b>AUSGANG 2</b>	<b>Über Ausgang 2 verschiedene Zusatzvorrichtungen ansteuern</b>
AUSGANG 2 AUS	Ausgang 2 wird nicht angesteuert (Werkseinstellung).
MATERIALAUSGLEICH	Ansteuern eines Rührwerks während oder nach dem Abfüllen; weitere Einstellungen siehe Abschnitt 3.1.3.
RESTMENGE	Restmengenkontrolle: Ansteuern einer Entleervorrichtung am Abfüllbehälter; weitere Einstellungen siehe Abschnitt 3.1.4.
FÜLLMENGE	Füllmengenkontrolle: Ansteuern eines Nachfüllventils beim Herauswägen; weitere Einstellungen siehe Abschnitt 3.1.5.
WAAGENUMSCHALTUNG	Steuern eines Signals, mit dem zwischen 2 Wägebrücken umgeschaltet wird; weitere Einstellungen siehe Abschnitt 3.1.6.
3. ABSCHALTPUNKT	Ansteuern eines dritten Ventils; weitere Einstellungen siehe Abschnitt 3.1.7.
Bemerkung	Um den Status von Ausgang 2 zu lesen oder zu setzen, siehe Applikationsblock 359 in Abschnitt 4.1.

LERNMODE	Lernmode ein- oder ausschalten
	<p>Wenn LERNMODE EIN eingestellt ist und die Dosierparameter ohne Limits eingegeben werden oder <math>\text{Limit 2} \leq \text{Limit 1}</math> ist, ermittelt das ID7-Dos die Ventilabschaltpunkte Limit 1 und Limit 2.</p> <p>Wenn LERNMODE AUS eingestellt ist, müssen Limit 1 und Limit 2 manuell eingegeben werden.</p> <p>Werkseinstellung: LERNMODE EIN</p> <p>Der Grobstrom wird im Lernmode bis zum Wert (Sollwert x Abschaltfaktor Grobstrom) geöffnet (1) und der Nachstrom bestimmt (2). Danach wird der Feinstrom während der mit dem Abschaltfaktor Feinstrom festgelegten Anzahl von Messzyklen geöffnet (3) und dessen Nachstrom bestimmt (4). Danach werden Limit 1 und Limit 2 in Abhängigkeit vom Sollwert berechnet. Anschließend wird bis zum Sollwert abgefüllt (5), (6) und (7).</p> 
<p>ABSCHALTFAKTOR GROBSTROM</p>	<p>Der Abschaltfaktor Grobstrom bestimmt, wann der Grobstrom im Lernmode abgeschaltet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Werte: 0,1 ... 0,9 (Werkseinstellung: 0,5).</li> <li>• Bei hohen Drücken und Pulskräften oder großen Masseströmen den Abschaltfaktor Grobstrom verkleinern.</li> </ul>
<p>ABSCHALTFAKTOR FEINSTROM</p>	<p>Der Abschaltfaktor Feinstrom bestimmt, wie lange der Feinstrom im Lernmode geöffnet ist. Je größer der Abschaltfaktor Feinstrom, umso genauer kann der Feinstrom-Nachlauf ermittelt werden.</p> <p>Mögliche Einstellungen:  <math>\text{ABSCHALTFAKTOR FEINSTROM} = 0.1 \dots 0.9</math> (Werkseinstellung: 0.5)</p> <p>Der Wert 0.1 entspricht 5 Messzyklen, 0.5 entspricht 25 Messzyklen, 0.9 entspricht 45 Messzyklen.</p>
<p>Bemerkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn EINSTROMBETRIEB EIN eingestellt ist, wird im Lernmode Limit 1 nullgesetzt.</li> <li>• ABSCHALTFAKTOR GROB und ABSCHALTFAKTOR FEIN stehen als Applikationsblöcke zur Verfügung (Blöcke 363 und 367).</li> </ul>

<b>DOSIER- ÜBERWACHUNG</b>	<b>Dosierüberwachung ein- oder ausschalten</b>
	<p>Die Dosierüberwachung überwacht die Gewichtszunahme in jedem Messzyklus. Wenn DOSIERÜBERWACHUNG EIN eingestellt ist und der Gewichtswert den Wert EMPFIN. über- oder unterschreitet, wird die Dosierüberwachung aktiv. Werkseinstellung: DOSIERÜBERWACHUNG AUS</p>
EMPFIN.	<p>AABBCCDDEEFF – Ansprechverhalten der Dosierüberwachung als 12stellige Zahl Mögliche Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EINWÄGEN – Dosierüberwachung beim Einwägen</li> <li>• HERAUSWÄGEN – Dosierüberwachung beim Herauswägen</li> </ul> <p><b>Ansprechverhalten der Dosierüberwachung</b></p> <p>AA AA = 00 Digit: Die Dosierüberwachung wird aktiv, wenn die Gewichtszunahme pro Messzyklus den entsprechenden Wert (DD, EE oder FF) <b>unterschreitet</b> (Minusüberwachung). Das entsprechende Ventil (Vor-, Grob- oder Feinstrom) wird automatisch abgeschaltet. Die Anzeige zeigt abwechselnd DOSIERÜBERWACHUNG und WEITER MIT START an. Der Dosiervorgang kann mit der Taste STOP beendet werden oder mit der Taste START fortgesetzt werden.</p> <p>AA = 01 Digit: Die Dosierüberwachung wird aktiv, wenn die Gewichtszunahme pro Messzyklus den eingestellten Wert (DD, EE oder FF) <b>überschreitet</b> (Plusüberwachung). Das entsprechende Ventil (Vor-, Grob- oder Feinstrom) wird automatisch abgeschaltet. Erst bei Stillstand der Wägebrücke wird die Dosierung fortgesetzt.</p> <p>BB Einschaltwert der Dosierüberwachung: Gewichtszunahme pro Messzyklus, bei der nach Starten oder Unterbrechen des Dosiervorgangs die Dosierüberwachung aktiviert wird: 00 ... 99 Digit (Werkseinstellung: 03)</p> <p>CC Anzahl der Messzyklen, während der die Dosierüberwachung pausiert und die Gewichtszunahme stattfindet: 01 ... 99 (Werkseinstellung: 10)</p> <p>DD Gewichtszunahme pro Messzyklus für den Feinstrom: 01 ... 99 Digit (Werkseinstellung: 01)</p> <p>EE Gewichtszunahme pro Messzyklus für den Grobstrom: 01 ... 99 Digit (Werkseinstellung: 01)</p> <p>FF Gewichtszunahme pro Messzyklus für den Vorstrom: 01 ... 99 Digit (Werkseinstellung: 01)</p>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei hoher Ventil- oder Materialträgheit den Wert BB erhöhen.</li> <li>• Bei ungleichmäßiger Materialzufuhr den Wert CC erhöhen.</li> <li>• Bei erhöhtem Materialfluss die Werte DD, EE und FF erhöhen (Minusüberwachung).</li> <li>• In Applikationsblock 361 steht der Dosierzustand Minus- oder Plusüberwachung zur Verfügung, das Ansprechverhalten steht in Applikationsblock 362 bereit, siehe Abschnitt 4.1.</li> </ul>

DOSIER- ÜBERWACHUNG	Dosierüberwachung ein- oder ausschalten
<p>Beispiel</p>	<p><b>BigBag-Entleerung</b>                      Wenn HERAUSWÄGEN EIN gewählt ist, stoppt die Dosierüberwachung den Entleer-                      vorgang, sobald der BigBag vollständig entleert ist. Der letzte Abfüllvorgang ist                      dabei in der Regel noch nicht abgeschlossen. Durch Drücken der Taste TARA kann                      das bisher entnommene Gewicht gespeichert werden. Nach Einsetzen eines neuen                      BigBags und Drücken der Taste START wird der unterbrochene Abfüllvorgang dann                      zu Ende geführt.</p> <p><b>Ablaufbeispiel</b>                      BigBag mit 2000 kg Schüttgut soll in Säcke zu je 300 kg abgefüllt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ID7-Dos führt 6 Abfüllvorgänge durch (1800 kg abgefüllt).</li> <li>• Beim 7. Abfüllvorgang können nur 200 kg abgefüllt werden, die Dosierüberwa-                      chung stoppt den Abfüllvorgang.</li> <li>• Taste TARA drücken, um die bereits abgefüllten 200 kg zu speichern.</li> <li>• Neuen BigBag einsetzen und Taste START drücken.</li> <li>• Der 7. Sack wird zu den geforderten 300 kg ergänzt.</li> </ul>

QUITTIERUNG	Quittierung des nächsten Dosiervorgangs ein- oder ausschalten
	<p>Nach Beenden eines Dosiervorgangs kann der nächste Dosiervorgang mit oder                      ohne Quittierung gestartet werden.                      Die Quittierung wird durch folgende Aktionen ausgelöst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewichtsänderung &gt; 30 Digit</li> <li>• Drücken der Taste START</li> <li>• Schnittstellenbefehl <code>A,W3,5,2,_,1</code> oder <code>A,W3,0,6,_,\$,9</code>, siehe                      Abschnitt 4.1</li> <li>• Signal am Eingang IN 4 der ersten Relaisbox 8-ID7</li> </ul>
<p>QUITTIERUNG EIN</p>	<p>Bewegen der Wägebrücke um mindestens 30 Digit oder Drücken der Taste START                      im Zustand DOSIERUNG GUT führt zum Zustand DOSIERBEREIT.                      Der nächste Dosiervorgang wird mit der Taste START gestartet (Werkseinstellung).</p>
<p>QUITTIERUNG AUS</p>	<p>Nach abgeschlossenem Dosiervorgang und Drücken der Taste START wird der                      nächste Dosiervorgang sofort gestartet. DOSIERBEREIT wird nicht angezeigt.</p>

GROBSTROM	Ventile während des Grobstroms einstellen
<p>GROB</p>	<p>Grobstrom bis zum Limit 1 öffnen (Werkseinstellung).</p>
<p>GROB UND FEIN</p>	<p>Grob- und Feinstrom bis zum Limit 1 gleichzeitig öffnen.</p>



<b>STARTTIMER</b>	<b>Verzögerungszeit zwischen Start des Dosiervorgangs und Öffnen des Grobstroms einstellen</b>
ZEIT	Mögliche Werte: 0 ... 999 Sekunden (Werkseinstellung: 0)
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Starttimer aktiviert ist, zeigt die Anzeige die noch verbleibende Zeit an.</li> <li>• Der Starttimer kann mit Taste STOP unter- oder abgebrochen werden.</li> <li>• Wenn zwei Relaisboxen 8-ID7 vorhanden sind, wird während der Verzögerungszeit an der zweiten Relaisbox 8-ID7 der Ausgang OUT 7 auf HIGH gesetzt. Dieses Signal lässt sich z. B. zum Vorbegasen beim Abfüllen von Fruchtsäften verwenden.</li> </ul>

<b>ENDTIMER</b>	<b>Verzögerungszeit zwischen Stillstand der Wägebrücke nach Dosierende und Auswertung der Wägedaten einstellen</b>
ZEIT	Mögliche Werte: 0 ... 999 Sekunden (Werkseinstellung: 0)
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Endtimer aktiviert ist, zeigt die Anzeige die noch verbleibende Zeit an.</li> <li>• Der Endtimer kann mit Taste STOP unter- oder abgebrochen werden.</li> <li>• Wenn zwei Relaisboxen 8-ID7 vorhanden sind, wird während der Verzögerungszeit an der zweiten Relaisbox 8-ID7 der Ausgang OUT 6 auf HIGH gesetzt. Dieses Signal lässt sich z. B. zum Nachbegasen beim Abfüllen von Fruchtsäften verwenden.</li> </ul>

<b>VORDOSIERUNG</b>	<b>Zeit für die Vordosierung einstellen</b>
	Vor jedem Öffnen des Grobstroms wird das Feinstromventil angesteuert.
ZEIT	Mögliche Werte: 0 ... 999 Sekunden (Werkseinstellung: 0)
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vordosierung kann mit Taste STOP unter- oder abgebrochen werden. Wenn Limit 1 erreicht ist, wird die Vordosierung automatisch abgebrochen.</li> <li>• Wenn die Vordosierung aktiviert ist, zeigt die Anzeige die noch verbleibende Zeit an.</li> </ul>

<b>DRUCKZYKLUS</b>	<b>Anzahl der Dosierungen eingeben, nach der das Dosier-Ergebnis automatisch ausgedruckt bzw. ein entsprechender Datenstring gesendet wird</b>
	Mögliche Werte: 1 ... 99 (Werkseinstellung: 1)

<b>EINSTROMBETRIEB</b>	<b>Einstrombetrieb ein- oder ausschalten</b>
	Wenn EINSTROMBETRIEB EIN gesetzt ist und der Sollwert die vorgegebene GRENZE unterschreitet, wird nur noch mit Feinstrom abgefüllt. Dadurch lassen sich auch kleinere Mengen dosieren, ohne die Dosieranlage (Ventile, Pumpen) umzustellen. Werkseinstellung: EINSTROMBETRIEB AUS
GRENZE	Schwellenwert für den Einstrombetrieb eingeben.

<b>AUSGANG 7</b>	<b>Einschalten des Ausgangs OUT 7 an der ersten Relaisbox 8-ID7 einstellen</b>
IMPULS BEI START	OUT 7 wird beim Start des ID7-Dos kurz eingeschaltet (Werkseinstellung).
EIN BEI STATUS X YYY	Bis zu 30 Dosierzustände eingeben, bei denen OUT 7 eingeschaltet wird. X ist die laufende Nummer (1 ... 30), YYY ist der Code für die verschiedenen Dosierzustände (000 ... 254), siehe Applikationsblock 361 in Abschnitt 4.1. Um die Eingabe der Dosierzustände zu beenden, ohne Eingabe ENTER drücken.

<b>FREEWEIGH-MODE</b>	<b>Freeweigh-Mode ein- oder ausschalten</b>
	Wenn FREEWEIGH-MODE EIN eingestellt ist, werden die Gewichtsdaten mit dem Computerprogramm Freeweigh erfasst und visualisiert. Beim Drücken der Taste START im Zustand DOSIERBEREIT sendet das ID7-Dos den String <code>[K][F][I]</code> an die serielle Schnittstelle, jedoch ohne den Dosiervorgang zu starten. Der Dosiervorgang muss mit dem Schnittstellenbefehl <code>[A][W][3][5][2][_][1]</code> gestartet werden, siehe Abschnitt 4.1. Werkseinstellung: FREEWEIGH-MODE AUS

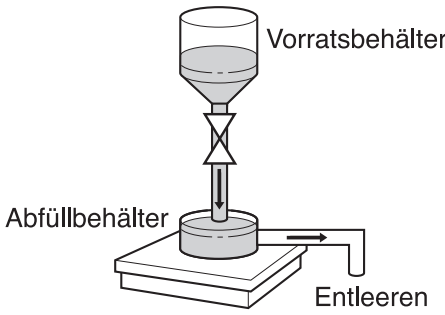
<b>ANALOG OUTPUT</b>	<b>Durchsatz an den Analogausgang ausgeben</b>
	Wenn ANALOG OUTPUT EIN eingestellt ist, wird während des Öffnens von Vor-, Grob- oder Feinstrom jeweils ein Durchsatz (0 ... 99 %) an einem eingebauten Analogausgang ausgegeben. Die Größe des Durchsatzes kann manuell mit der LIMIT-Taste eingegeben werden oder per Schnittstelle über die Applikationsblöcke 322 ... 347 bzw. 323_001 ... 323_999. Werkseinstellung: ANALOG OUTPUT AUS
Bemerkung	Dazu muss der Analogausgang folgendermaßen konfiguriert werden: Start-Ende-Mode BLOCKNUMMER 366 STARTWERT 0 kg ENDWERT Höchstlast der Wägebrücke START V/MA nach Bedarf ENDE V/MA nach Bedarf

RESET PAC	Alle Funktionen auf Werkseinstellung zurücksetzen	
	<b>Block</b>	<b>Werkseinstellung</b>
	ANWENDUNG	Überspiegel
	AUTOTARA	ein
	NACHSTROMKORREKTUR	ein; Faktor = 0,5; Korrekturschwelle = 0
	NACHDOSIEREN	Autom. Nachdosieren; Pulsdauer 5 s; Pulspause 5 s
	SUMMIEREN	aus
	STATUSANZEIGE	mit DeltaTrac; nicht erweitert
	ZUGRIFFSSCHUTZ	aus
	PAC STARTTASTE	ein
	BETRIEBSART	selbsttätig
	MANUELLE KORREKTUR	aus
	AUSGANG 2	Ausgang 2 aus
	LERNMODE	ein; Abschalfaktor Grobstrom = 0,5; Abschalfaktor Feinstrom = 0,5
	DOSIERÜBERWACHUNG	aus; Empfindlichkeit 00 03 10 01 01 01; Einwägen
	QUITTIERUNG	ein
	GROBSTROM	grob
	STARTTIMER	0
	ENDTIMER	0
	VORDOSIERUNG	0
	DRUCKZYKLUS	1
	EINSTROMBETRIEB	aus
	AUSGANG 7	Impuls bei Start
	FREEWEIGH-MODE	aus
	ANALOG OUTPUT	aus

### 3.1.3 Materialausgleich

MATERIALAUSGLEICH	Rührwerk gewichts- und zeitabhängig schalten
LIMIT 1, LIMIT 2, SOLLWERT	LIMIT 1, LIMIT 2 oder SOLLWERT sind Bezugsgrößen für den Materialausgleich. Mögliche Einstellungen:
GEWICHT + ZEIT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GEWICHT: Einschaltwert als Differenz zur Bezugsgröße eingeben.</li> <li>• DAUER: Einschaltdauer zwischen 0 ... 9999 Sekunden eingeben; während der Einschaltdauer wird der Dosiervorgang unterbrochen.</li> </ul>
PROZENT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EINSCHALTWERT: Einschaltwert relativ zur Bezugsgröße eingeben: 0,1 ... 0,9.</li> <li>• AUSSCHALTWERT: Ausschaltwert relativ zur Bezugsgröße eingeben: 0,1 ... 0,9.</li> </ul>
GEWICHTSWERT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIN: Einschaltwert als Differenz zur Bezugsgröße eingeben.</li> <li>• AUS: Ausschaltwert als Differenz zur Bezugsgröße eingeben.</li> </ul>
Bemerkung	Die entsprechenden Werte sind in den Applikationsblöcken 354 ... 358 verfügbar, siehe Abschnitt 4.1.

### 3.1.4 Restmenge

RESTMENGE	Restmengenkontrolle beim Einwägen einstellen
	<p>Wenn nach einem Dosiervorgang das Bruttogewicht des Abfüllbehälters ein vorgegebenes GEWICHT überschreitet, wird Ausgang OUT 2 an der ersten Relaisbox 8-ID7 auf HIGH gesetzt.</p> <p>Der Abfüllbehälter wird automatisch entleert und die Anzeige zeigt ENTLEREEN an. Wenn das GEWICHT erreicht ist, wird OUT2 wieder auf LOW gesetzt.</p> 
GEWICHT	Absoluter Einschaltwert der Restmengenkontrolle als Gewichtswert eingeben.
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der nächste Dosiervorgang lässt sich nur dann mit der Taste START starten, wenn Ausgang OUT2 auf LOW gesetzt ist.</li> <li>• Mit der Taste STOP lässt sich Ausgang OUT2 manuell auf LOW setzen.</li> <li>• Der absolute Einschaltwert ist in Applikationsblock 356 verfügbar, siehe Abschnitt 4.1.</li> </ul>

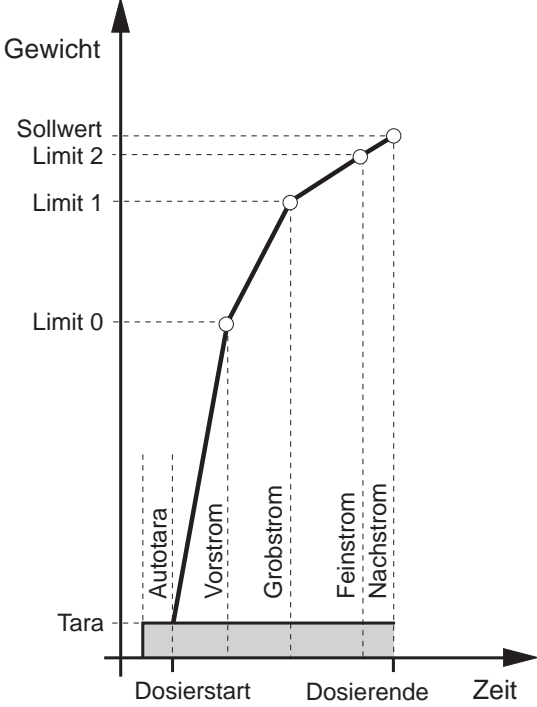
### 3.1.5 Füllmenge

FÜLLMENGE	Füllmengenkontrolle beim Herauswägen einstellen
	<p>Wenn nach einem Dosiervorgang das Bruttogewicht des Vorratsbehälters einen vorgegebenen Wert ALARMWERT unterschreitet, wird Ausgang OUT 2 an der ersten Relaisbox 8-ID7 auf HIGH gesetzt.</p> <p>Der Vorratsbehälter wird automatisch nachgefüllt und die Anzeige zeigt NACHFÜLLEN an.</p> <p>Wenn der vorgegebene Gewichtswert FÜLLMENGE erreicht ist, wird Ausgang OUT 2 auf LOW gesetzt.</p> <div data-bbox="491 741 1126 958" style="text-align: center;"> <p>Nachfüllen</p> <p>Vorratsbehälter</p> <p>Abfüllbehälter</p> </div>
ALARMWERT	Absoluten Einschaltwert der Füllmengenkontrolle als Gewichtswert eingeben.
FÜLLMENGE	Absoluten Ausschaltwert der Füllmengenkontrolle als Gewichtswert eingeben.
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der nächste Dosiervorgang lässt sich nur dann mit der Taste START starten, wenn Ausgang OUT2 auf LOW gesetzt ist.</li> <li>• Mit der Taste STOP lässt sich Ausgang OUT2 manuell auf LOW setzen.</li> <li>• Der ALARMWERT ist in Applikationsblock 356, die FÜLLMENGE in Applikationsblock 357 verfügbar, siehe Abschnitt 4.1.</li> </ul>

### 3.1.6 Wägebrückenumschaltung

<b>WAAGEN-UMSCHALTUNG</b>	<b>Zwischen zwei Wägebrücken umschalten</b>
MANUELL	Manuell umschalten durch einen Impuls am Eingang IN 6 der ersten Relaisbox 8-ID7.
AUTOMATISCH  EINWÄGEN          HERAUSWÄGEN	<p>Automatisch umschalten.</p> <p>Wenn zusätzlich QUITTIERUNG AUS eingestellt ist und an der ersten Relaisbox 8-ID7 Ausgang OUT 6 (Dosierende) auf den Eingang IN 2 (Start) gelegt ist, laufen Füllvorgang und Wechsel automatisch ab.</p> <p>Um auszuschließen, dass bei nicht aufgebrachtem Behälter Ventile geöffnet werden, muss in dieser Einstellung mit der Tarakontrolle gearbeitet werden.</p> <p>Für beide Wägebrücken können getrennte Dosierparameter eingegeben werden. Damit sind zwei Dosieranlagen getrennt regelbar. Für Wägebrücke 1 müssen die Dosierparameter im Soll-Festwertspeicher 1 abgelegt sein, für Wägebrücke 2 im Soll-Festwertspeicher 2.</p> <p>Wenn auf beiden Wägebrücken mit denselben Dosierparametern dosiert werden soll, dürfen die Soll-Festwertspeicher 1 und 2 nicht belegt sein.</p> <p>Diese Funktion erlaubt das quasi kontinuierliche Befüllen aus zwei Vorratsbehältern, die auf den Wägebrücken 1 und 2 stehen.</p> <p>Wird der eingegebene Bruttogewichtswert GEWICHT unterschritten, werden die Ventile geschlossen, anschließend auf Stillstand der Wägebrücke gewartet und die andere Wägebrücke angewählt. Der unterbrochene Dosiervorgang wird aus dem zweiten Behälter beendet.</p> <p>Bei dieser Alternative kann nur ein Parametersatz verwendet werden.</p>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgang OUT 2 zeigt während des Dosiervorgangs an, welche Wägebrücke gerade aktiv ist: LOW = Wägebrücke 1, HIGH = Wägebrücke 2.</li> <li>• Auf dem Ausdruck steht automatisch die richtige Wägebrückenummer.</li> <li>• Der beim HERAUSWÄGEN benötigte Gewichtswert GEWICHT steht in Applikationsblock 356 zur Verfügung, siehe Abschnitt 4.1.</li> </ul>

### 3.1.7 3. Abschaltpunkt

3. ABSCHALTPUNKT	Ansteuern eines dritten Ventils
	<p>Dosieranlagen mit 3 Ventilen besitzen einen 3. Abschaltpunkt (Limit 0), der über Ausgang 2 angesteuert wird. Bis Limit 0 (Umschaltpunkt Vor-/Grobstrom) wird mit Vorstrom abgefüllt.</p>  <p>Das Diagramm zeigt den Füllstand (Gewicht) über die Zeit (Zeit). Die Y-Achse ist mit 'Gewicht' beschriftet und hat Markierungen für 'Sollwert', 'Limit 2', 'Limit 1', 'Limit 0' und 'Tara'. Die X-Achse ist mit 'Zeit' beschriftet und hat Markierungen für 'Dosierstart' und 'Dosierende'. Die Kurve zeigt den Füllstand über die Zeit, unterteilt in Autotara, Vorstrom, Grobstrom, Feinstrom und Nachstrom. Limit 0 ist der Umschaltpunkt von Vorstrom zu Grobstrom.</p>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Lernmode ist automatisch ausgeschaltet und alle 3 Limits müssen manuell eingegeben werden.</li> <li>• Limit 0 kann nicht größer als Limit 1 eingegeben werden.</li> </ul>

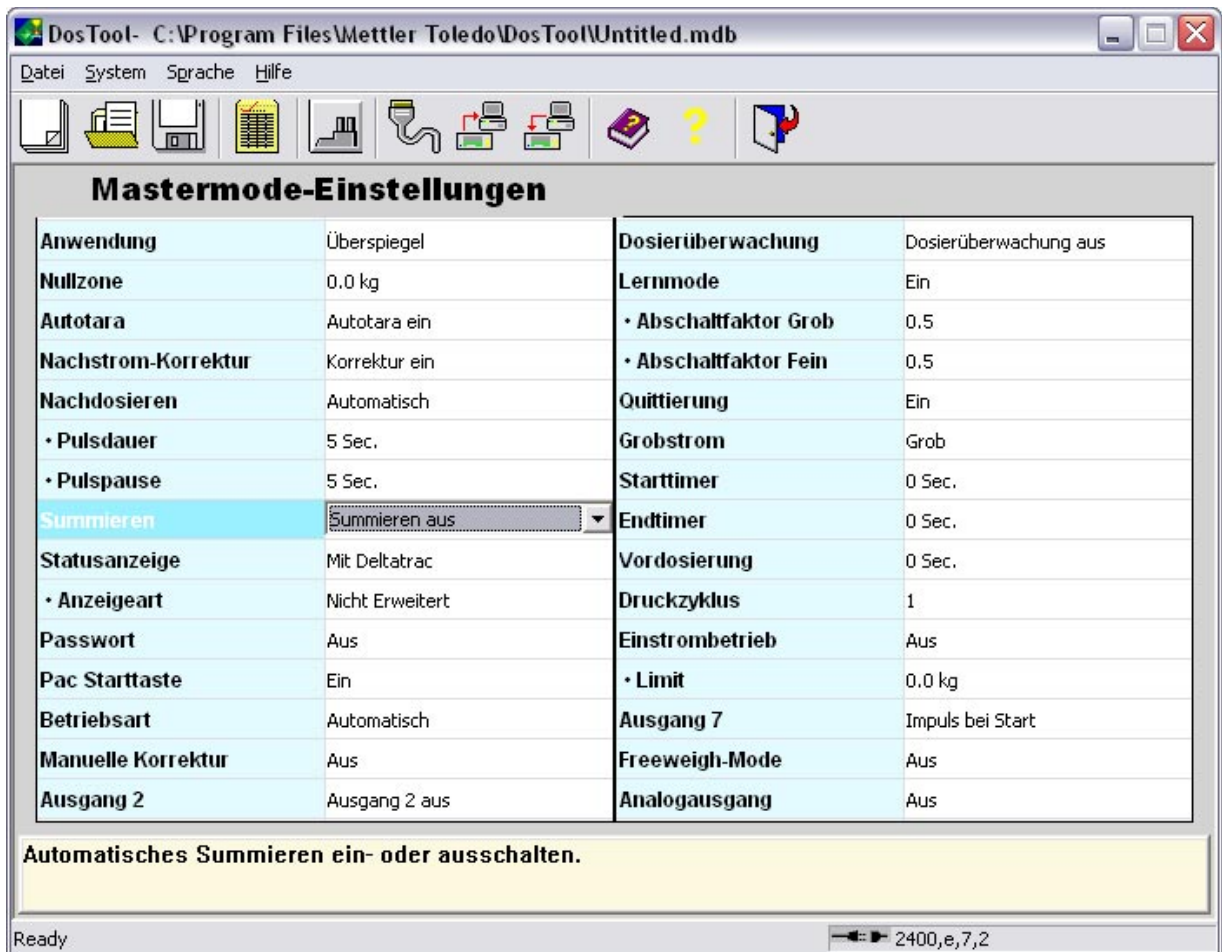
### 3.1.8 DosTool

DosTool ist ein kostenloses, auf jedem PC lauffähiges Konfigurations- und Bearbeitungstool für ID7-Dos. Es kommuniziert via serieller Schnittstelle oder Ethernet/WLAN mit dem ID7-Dos und erlaubt komfortable Konfiguration sowie Datenpflege, -überwachung und -konvertierung von und zu ACCESS-Datenbanken.

Bitte fragen Sie den METTLER TOLEDO Kundendienst nach DosTool.

#### Mastermode-Einstellungen

Mit dem DosTool lassen sich alle Mastermode-Einstellungen übersichtlich in einem Bildschirm durchführen.





## Soll-Fix-Speicher

Mit dem DosTool können Fixwerte einfach bearbeitet werden.

**Soll-Fix-Speicher**

Index	Name	Sollwert	Limit0	Limit1	Limit2	Toleranz	TaraMin	TaraMax	Durchs.Grob	Durchs.Fein
1	Powder Blue	1.345 kg	0 kg	1.050 kg	1.340 kg	0.03 kg	0.2 kg	0.3 kg	80	30
2	Powder Yellow	3.456 kg	0 kg	3.100 kg	3.405 kg	0.123 kg	1 kg	1.3 kg	90	10
3	Powder Green	2.887 kg	0 kg	2.530 kg	2.880 kg	0.104 kg	0.2 kg	0.4 kg	93	14
4	Powder Red	5.994 kg	0 kg	4.874 kg	5.900 kg	0.240 kg	0.3 kg	0.5 kg	88	8
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Drücke F2 zum Bearbeiten, F3 zum Speichern, F4 zum Löschen und F5 für Abbrechen.

Fertig. 2400,e,7,2

## 4 Applikationsblöcke

In der folgenden Beschreibung sind die Applikationsblöcke in der Syntax für den MMR-Befehlssatz dargestellt. Beim Einsatz mit dem SICS-Befehlssatz bitte die SICS-Konventionen beachten, siehe Bedienungs- und Installationsanleitung Wägeterminal ID7...

### 4.1 Applikationsblöcke PAC

Nr.	Inhalt	Format
301	Pac-Version	Antwort: <code>A,B _ I,D,7,-,D,o,s,_,_,V,x,.,x,x _</code>
302	Programmnummer	Antwort: <code>A,B _ I,P,7,4,-,0,-,0,x,x,x _</code>
305	Tastatureingabe oder eingelesener Barcode	Antwort: <code>A,B _ Eingabe</code> Schreiben: <code>A,W 3,0,5 _ \$ \$ Eingabe</code> Bemerkung: Eingabe = Text_20, Nummer oder Gewichtswert
306	elektronischer Finger	Antwort: <code>A,B _ T,a,s,t,e,n,_,_,1,-,1,2,,2,3,-,4,7</code> Schreiben: <b>Tasten für den elektronischen Finger auslösen</b> <code>A,W 3,0,6 _ \$ \$ Nummer (1... 12; ganzzahlig)</code> Jeder Nummer ist eine Taste zugeordnet: 1: Taste N 2: Taste SUMME 3: Taste CODE A 4: Taste HAND 5: Taste LIMIT 6: Taste CODE B 7: Taste STOP 8: Taste CODE C 9: Taste START 10: Taste CODE D 11: Taste CLEAR 12: Taste ENTER Korrektes Auslösen der Taste wird durch Piepton bestätigt. <b>Soll-Festwertspeicher abrufen</b> <code>A,W 3,0,6 _ \$ \$ Nummer</code> Nummer: 22: aktuelle Dosierparameter abrufen 23_001 ... 23_999 bzw. 23 ... 47: Soll-Festwertspeicher 1 ... 999 bzw. 1 ... 25 abrufen
310	Postenzähler	Antwort: <code>A,B _ Nummer_4</code>
311	Startwert Postenzähler	Antwort: <code>A,B _ Nummer_4</code> Schreiben: <code>A,W 3,1,1 _ Nummer_4</code>

Nr.	Inhalt	Format
312	Endwert Postenzähler	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Nummer_4 Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value=""/> Nummer_4
313	Summe Nettogewicht	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
314	Summe Bruttogewicht	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
315	Korrekturfaktor für Nachstromkorrektur	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1) Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value=""/> Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1)
316	Gewichtswert (Istwert) letzte Dosierung	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
317	Soll-Ist-Differenz letzte Dosierung	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
318 ... 321	Identifikationsdaten Code A ... Code D	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Name (Text_20) <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Identifikation (Text_20) Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="x"/> <input type="text" value="x"/> <input type="text" value=""/> Name (Text_20) \$ \$ Identifikation (Text_20) Bemerkung: xx = 18 ... 21; entspricht den Applikationsblöcken 094...097
322	aktuelle Dosierparameter	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Name (Text_20) <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Sollgewicht (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 0 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 1 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 2 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Toleranz (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Tara-min (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Tara-max (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Vorstrom (Nummer_2) <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Grobstrom (Nummer_2) <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Feinstrom (Nummer_2) <input type="text" value=""/>  <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="x"/> <input type="text" value="x"/> <input type="text" value=""/> Name (Text_20) \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Sollgewicht (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 0 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 1 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Limit 2 (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Toleranz (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Tara-min (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Tara-max (Gewichtswert) <input type="text" value=""/> Einheit \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Vorstrom (Nummer_2) \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Grobstrom (Nummer_2) \$ \$ <input type="text" value=""/> <input type="text" value=""/> Durchsatz Feinstrom (Nummer_2) <input type="text" value=""/>  Bemerkung: xx = 22
323_001 ... 323_999	Soll-Festwertspeicher 1 ... 999	Antwort: wie 322 Schreiben: wie 322 Bemerkung: xx = 23_001 ... 23_999

Nr.	Inhalt	Format
323 ... 347	Soll-Festwertspeicher 1 ... 25	Antwort: wie 322 Schreiben: wie 322 Bemerkung: xx = 23 ... 47
348	Mittelwert $\bar{x}$	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/>
349	Standardabweichung s	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/>
350	Minimum $x_{Min}$	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/>
351	Maximum $x_{Max}$	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/>
352	Start/Stop der Dosierung	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="x"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="x"/> Bemerkung: Start: x = 1, Stop: x = 0
353	Schwellenwert Null der Nullzone	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="k"/> <input type="text" value="g"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="k"/> <input type="text" value="g"/>
354	Relativer Einschaltwert für Ausgang 2	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1)"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="4"/> <input type="text" value="Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1)"/> Bemerkung: nur bei Ausgang 2 = Materialausgleich
355	Relativer Ausschaltwert für Ausgang 2	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1)"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="Faktor (0,0 ... 0,9; Schrittweite 0,1)"/> Bemerkung: nur bei Ausgang 2 = Materialausgleich
357	Absoluter Ausschaltwert für Ausgang 2	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="7"/> <input type="text" value="Gewichtswert"/> <input type="text" value="Einheit"/> Bemerkung: bei Materialausgleich, Füllmenge
358	Einschaltdauer für Ausgang 2 in Sekunden	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Nummer_4"/> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="8"/> <input type="text" value="Nummer_4"/> Bemerkung: nur bei Ausgang 2 = Materialausgleich

Nr.	Inhalt	Format																																
359	Status Ausgang 2	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="_"/> Code (Nummer_4) , z. B.: <table border="0"> <thead> <tr> <th><b>Code</b></th> <th><b>Bedeutung</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0000</td><td>Ausgang 2 aus</td></tr> <tr><td>0001</td><td>Restmenge</td></tr> <tr><td>0002</td><td>Füllmenge</td></tr> <tr><td>0003</td><td>Waagenumschaltung – manuell</td></tr> <tr><td>0004</td><td>3. Abschaltpunkt – absoluter Gewichtswert</td></tr> <tr><td>0006</td><td>Waagenumschaltung – automatisch</td></tr> <tr><td>0013</td><td>Materialausgleich – Sollwert – Prozent</td></tr> <tr><td>0014</td><td>Materialausgleich – Sollwert – Gewichtswert</td></tr> <tr><td>0015</td><td>Materialausgleich – Sollwert – Gewicht + Zeit</td></tr> <tr><td>0023</td><td>Materialausgleich – Limit 1 – Prozent</td></tr> <tr><td>0024</td><td>Materialausgleich – Limit 1 – Gewichtswert</td></tr> <tr><td>0025</td><td>Materialausgleich – Limit 1 – Gewicht + Zeit</td></tr> <tr><td>0033</td><td>Materialausgleich – Limit 2 – Prozent</td></tr> <tr><td>0034</td><td>Materialausgleich – Limit 2 – Gewichtswert</td></tr> <tr><td>0035</td><td>Materialausgleich – Limit 2 – Gewicht + Zeit</td></tr> </tbody> </table> Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="_"/> Code (Nummer_4)	<b>Code</b>	<b>Bedeutung</b>	0000	Ausgang 2 aus	0001	Restmenge	0002	Füllmenge	0003	Waagenumschaltung – manuell	0004	3. Abschaltpunkt – absoluter Gewichtswert	0006	Waagenumschaltung – automatisch	0013	Materialausgleich – Sollwert – Prozent	0014	Materialausgleich – Sollwert – Gewichtswert	0015	Materialausgleich – Sollwert – Gewicht + Zeit	0023	Materialausgleich – Limit 1 – Prozent	0024	Materialausgleich – Limit 1 – Gewichtswert	0025	Materialausgleich – Limit 1 – Gewicht + Zeit	0033	Materialausgleich – Limit 2 – Prozent	0034	Materialausgleich – Limit 2 – Gewichtswert	0035	Materialausgleich – Limit 2 – Gewicht + Zeit
<b>Code</b>	<b>Bedeutung</b>																																	
0000	Ausgang 2 aus																																	
0001	Restmenge																																	
0002	Füllmenge																																	
0003	Waagenumschaltung – manuell																																	
0004	3. Abschaltpunkt – absoluter Gewichtswert																																	
0006	Waagenumschaltung – automatisch																																	
0013	Materialausgleich – Sollwert – Prozent																																	
0014	Materialausgleich – Sollwert – Gewichtswert																																	
0015	Materialausgleich – Sollwert – Gewicht + Zeit																																	
0023	Materialausgleich – Limit 1 – Prozent																																	
0024	Materialausgleich – Limit 1 – Gewichtswert																																	
0025	Materialausgleich – Limit 1 – Gewicht + Zeit																																	
0033	Materialausgleich – Limit 2 – Prozent																																	
0034	Materialausgleich – Limit 2 – Gewichtswert																																	
0035	Materialausgleich – Limit 2 – Gewicht + Zeit																																	
360	Posten schlecht (Posten außerhalb der Toleranz)	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="_"/> Nummer_4																																

Nr.	Inhalt	Format																																																																																
361	Dosierzustand	<p>Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value="Code (Nummer_3)"/>, z. B.:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th><b>Code</b></th> <th><b>Bedeutung</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>000</td><td>Grund- bzw. Einschaltzustand</td></tr> <tr><td>005</td><td>Materialausgleich, Gewicht+Zeit, Ausgang 2 = HIGH</td></tr> <tr><td>010</td><td>Dosierbereit (Dosierparameter geladen)</td></tr> <tr><td>020</td><td>Nullüberwachung</td></tr> <tr><td>022</td><td>Über- oder Unterlast beim Nachdosieren</td></tr> <tr><td>030</td><td>Tarieren bei Autotara</td></tr> <tr><td>037</td><td>Anzeige TARA FALSCH</td></tr> <tr><td>040</td><td>Grobstrom ein</td></tr> <tr><td>042</td><td>Grobstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>044</td><td>Anwendung Unterspiegel abgebrochen: Warten, bis Rüssel oben</td></tr> <tr><td>046</td><td>Lernmode: Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast</td></tr> <tr><td>050</td><td>Feinstrom ein</td></tr> <tr><td>052</td><td>Feinstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>056</td><td>Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast</td></tr> <tr><td>060</td><td>Feinstrom aus: Warten, bis Rüssel oben</td></tr> <tr><td>070</td><td>Dosierung beendet: Auswerten des Dosierergebnisses</td></tr> <tr><td>072</td><td>Dosierung beendet: Zwischenstop mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>074</td><td>Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>075</td><td>Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom ein</td></tr> <tr><td>076</td><td>Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus</td></tr> <tr><td>078</td><td>Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>084</td><td>Anzeige UNTERFÜLLT</td></tr> <tr><td>085</td><td>Anzeige ÜBERLAUFSUMME ERREICHT</td></tr> <tr><td>087</td><td>Anzeige ENDWERT ERREICHT</td></tr> <tr><td>088</td><td>Anzeige der Nettogewichtssumme</td></tr> <tr><td>090</td><td>Endtimer läuft</td></tr> <tr><td>101</td><td>Anzeige DOSIERUNG GUT</td></tr> <tr><td>111</td><td>Anzeige ÜBERFÜLLT</td></tr> <tr><td>130</td><td>Entleeren bei Restmengenkontrolle</td></tr> <tr><td>140</td><td>Nachfüllen bei Füllmengenkontrolle</td></tr> <tr><td>150</td><td>Vorstrom ein</td></tr> <tr><td>152</td><td>Vorstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>235</td><td>Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast</td></tr> <tr><td>242</td><td>Lernmode: Grobstrom aus</td></tr> <tr><td>245</td><td>Lernmode: Feinstrom ein</td></tr> <tr><td>246</td><td>Lernmode: Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast</td></tr> <tr><td>250</td><td>Lernmode: Feinstrom aus mit Taste STOP</td></tr> <tr><td>253</td><td>Dosierüberwachung: Plusüberwachung</td></tr> <tr><td>254</td><td>Dosierüberwachung: Minusüberwachung</td></tr> </tbody> </table> <p>Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> <input type="text" value="3,6,1"/> <input type="text" value="0,0,0"/> Rücksetzen in Grundzustand.  Dabei werden die aktuellen Dosierparameter gelöscht und u. U. unzulässige Schritte durchgeführt, z. B. Löschen der Summe, wenn SUMMIEREN EIN eingestellt ist.</p>	<b>Code</b>	<b>Bedeutung</b>	000	Grund- bzw. Einschaltzustand	005	Materialausgleich, Gewicht+Zeit, Ausgang 2 = HIGH	010	Dosierbereit (Dosierparameter geladen)	020	Nullüberwachung	022	Über- oder Unterlast beim Nachdosieren	030	Tarieren bei Autotara	037	Anzeige TARA FALSCH	040	Grobstrom ein	042	Grobstrom aus mit Taste STOP	044	Anwendung Unterspiegel abgebrochen: Warten, bis Rüssel oben	046	Lernmode: Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast	050	Feinstrom ein	052	Feinstrom aus mit Taste STOP	056	Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast	060	Feinstrom aus: Warten, bis Rüssel oben	070	Dosierung beendet: Auswerten des Dosierergebnisses	072	Dosierung beendet: Zwischenstop mit Taste STOP	074	Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom aus mit Taste STOP	075	Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom ein	076	Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus	078	Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus mit Taste STOP	084	Anzeige UNTERFÜLLT	085	Anzeige ÜBERLAUFSUMME ERREICHT	087	Anzeige ENDWERT ERREICHT	088	Anzeige der Nettogewichtssumme	090	Endtimer läuft	101	Anzeige DOSIERUNG GUT	111	Anzeige ÜBERFÜLLT	130	Entleeren bei Restmengenkontrolle	140	Nachfüllen bei Füllmengenkontrolle	150	Vorstrom ein	152	Vorstrom aus mit Taste STOP	235	Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast	242	Lernmode: Grobstrom aus	245	Lernmode: Feinstrom ein	246	Lernmode: Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast	250	Lernmode: Feinstrom aus mit Taste STOP	253	Dosierüberwachung: Plusüberwachung	254	Dosierüberwachung: Minusüberwachung
<b>Code</b>	<b>Bedeutung</b>																																																																																	
000	Grund- bzw. Einschaltzustand																																																																																	
005	Materialausgleich, Gewicht+Zeit, Ausgang 2 = HIGH																																																																																	
010	Dosierbereit (Dosierparameter geladen)																																																																																	
020	Nullüberwachung																																																																																	
022	Über- oder Unterlast beim Nachdosieren																																																																																	
030	Tarieren bei Autotara																																																																																	
037	Anzeige TARA FALSCH																																																																																	
040	Grobstrom ein																																																																																	
042	Grobstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
044	Anwendung Unterspiegel abgebrochen: Warten, bis Rüssel oben																																																																																	
046	Lernmode: Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast																																																																																	
050	Feinstrom ein																																																																																	
052	Feinstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
056	Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast																																																																																	
060	Feinstrom aus: Warten, bis Rüssel oben																																																																																	
070	Dosierung beendet: Auswerten des Dosierergebnisses																																																																																	
072	Dosierung beendet: Zwischenstop mit Taste STOP																																																																																	
074	Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
075	Nachdosieren: Während der Pulsdauer Feinstrom ein																																																																																	
076	Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus																																																																																	
078	Nachdosieren: Während der Pulspause Feinstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
084	Anzeige UNTERFÜLLT																																																																																	
085	Anzeige ÜBERLAUFSUMME ERREICHT																																																																																	
087	Anzeige ENDWERT ERREICHT																																																																																	
088	Anzeige der Nettogewichtssumme																																																																																	
090	Endtimer läuft																																																																																	
101	Anzeige DOSIERUNG GUT																																																																																	
111	Anzeige ÜBERFÜLLT																																																																																	
130	Entleeren bei Restmengenkontrolle																																																																																	
140	Nachfüllen bei Füllmengenkontrolle																																																																																	
150	Vorstrom ein																																																																																	
152	Vorstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
235	Grobstrom aus durch Über- bzw. Unterlast																																																																																	
242	Lernmode: Grobstrom aus																																																																																	
245	Lernmode: Feinstrom ein																																																																																	
246	Lernmode: Feinstrom aus durch Über- bzw. Unterlast																																																																																	
250	Lernmode: Feinstrom aus mit Taste STOP																																																																																	
253	Dosierüberwachung: Plusüberwachung																																																																																	
254	Dosierüberwachung: Minusüberwachung																																																																																	

Nr.	Inhalt	Format
362	Empfindlichkeit der Dosierüberwachung	Lesen: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Nummer_12 Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> 3 <input type="text" value=","/> 6 <input type="text" value=","/> 2 <input type="text" value=""/> Nummer_12
363	Abschaltfaktor Grobstrom im Lernmode	Lesen: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Faktor (0,1 ... 0,9; Schrittweite 0,1) Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> 3 <input type="text" value=","/> 6 <input type="text" value=","/> 3 <input type="text" value=""/> Faktor (0,1 ... 0,9; Schrittweite 0,1)
364	Dosierergebnis: Bruttogewicht	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
365	Dosierergebnis: Nettogewicht	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
366	Übergabeblock für Analog-Ausgang	Antwort: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Gewichtswert <input type="text" value=""/> Einheit
367	Abschaltfaktor Feinstrom im Lernmode	Lesen: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="B"/> <input type="text" value=""/> Faktor (0,1 ... 0,9; Schrittweite 0,1) Schreiben: <input type="text" value="A"/> <input type="text" value="W"/> 3 <input type="text" value=","/> 6 <input type="text" value=","/> 7 <input type="text" value=""/> Faktor (0,1 ... 0,9; Schrittweite 0,1)

## 5 Was ist, wenn ...?

Fehler / Meldung	Ursache	Behebung
– ENTLEREN –	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgang 2 = Restmenge, Behälter wird maschinell entleert</li> </ul>	→ Warten, bis der Behälter entleert ist
– NACHFÜLLEN –	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgang 2 = Füllmenge, Behälter wird nachgefüllt</li> </ul>	→ Warten, bis die Füllmenge erreicht ist
– TARIEREN –	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisches Trieren bei Start eines Dosiervorgangs</li> </ul>	→ Warten, bis Stillstand erreicht und tariert ist
AUSSER NULL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterspiegel-Abfüllen: Rüssel ist aufgelaufen</li> </ul>	→ Auflaufen des Rüssels verhindern, quittieren, erneut starten
DOSIERBEREIT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosiervorgang kann gestartet werden</li> </ul>	→ START-Taste betätigen
ENDWERT ERREICHT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Postenzähler hat Endwert erreicht</li> </ul>	→ Summe aufrufen und löschen
HAND	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterfüllt, manuell nachdosieren möglich</li> </ul>	→ Taste HAND betätigen bis das Sollgewicht erreicht ist
LERNMODE IST AUS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernmode ausgeschaltet und Limit 1 und/oder Limit 2 nicht eingegeben</li> </ul>	→ Lernmode einschalten oder Limit eingeben
LIMIT 2 ZU GROSS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert für Limit 2 zu groß</li> </ul>	→ Limit 2 verkleinern
LIMIT 0 ZU GROSS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Limit 0 größer als Limit 1 eingegeben</li> </ul>	→ Limit 0 kleiner als Limit 1 eingeben
LIM 2 GR. ALS MAXLAST	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Limit 2 ist größer als die Höchstlast der aktiven Wägebrücke</li> </ul>	→ Limit 2 kleiner als die Höchstlast dieser Wägebrücke wählen
MANUELLE KORREKTUR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behälter über- oder unterfüllt</li> </ul>	→ Manuell Dosiergut entnehmen oder zugeben
MAX - LIM	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Limit 1 oder Limit 2 zu groß</li> </ul>	→ Limit 1 oder Limit 2 verkleinern
MAX - TOL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranz zu groß</li> </ul>	→ Toleranz verkleinern
NULL NICHT ERLAUBT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingegebener Wert kleiner als 1 Digit</li> </ul>	→ Wert vergrößern
SUMME LÖSCHEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Summierfunktion eingeschaltet</li> </ul>	→ Summe löschen
SUMMENSPEICHER VOLL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Summenspeicher hat Höchstwert erreicht</li> </ul>	→ Summe löschen
TARA FALSCH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgebrachter Behälter außerhalb der eingegebenen Tara-Grenzwerte</li> </ul>	→ Richtigen Dosierbehälter auf die Wägebrücke stellen
TMAX GR. ALS MAXLAST TMIN GR. ALS MAXLAST	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingegebene Tara-Grenzen oberhalb der Wägebrücken-Höchstlast</li> </ul>	→ Werte für Tara min. und Tara max. entsprechend verkleinern
TMAX KLEINER TMIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximaler Tarawert kleiner als minimaler Tarawert</li> </ul>	→ Wert für Tara max. vergrößern bzw. für Tara min. verkleinern



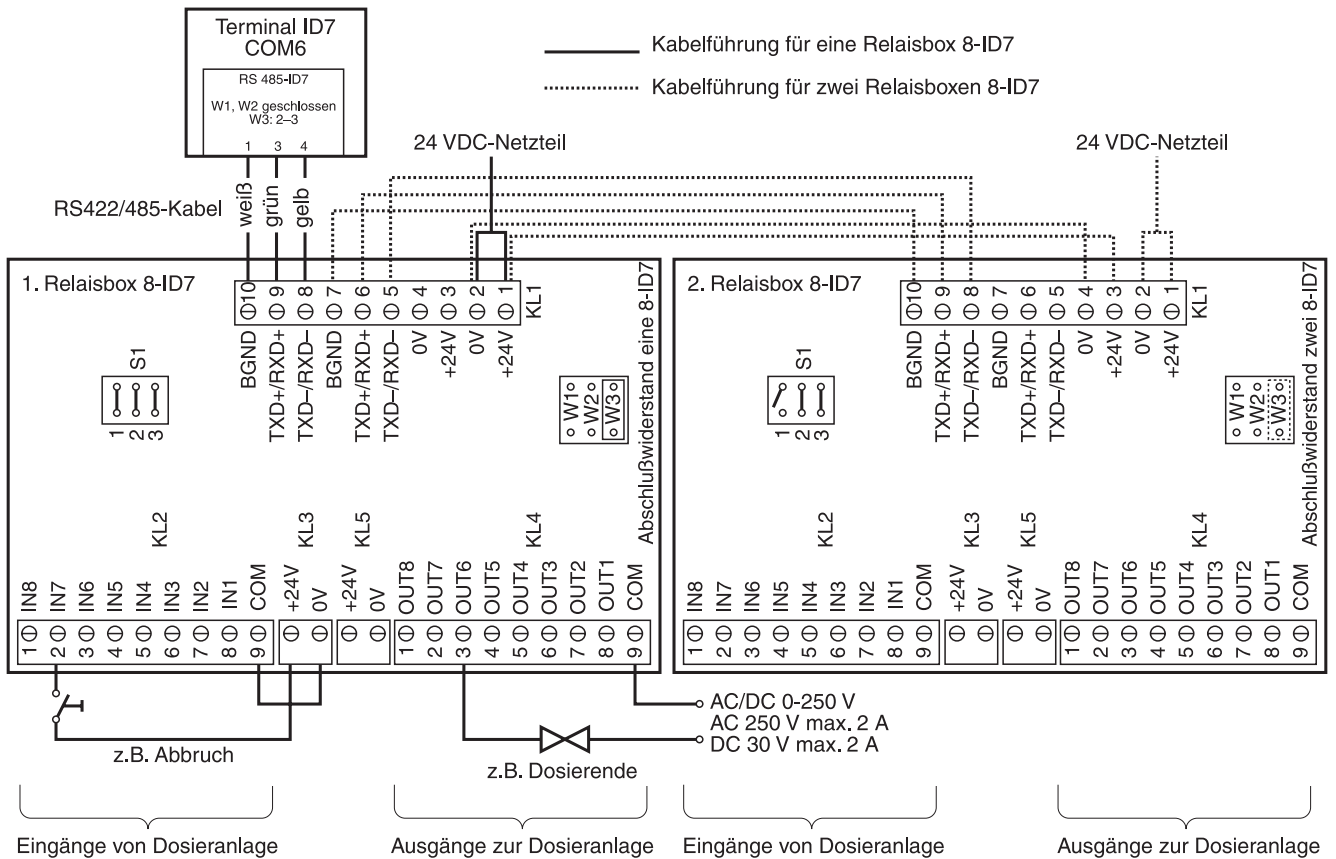
Fehler / Meldung	Ursache	Behebung
TOLERANZ UNZULÄSSIG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranz zu klein für die Wägebrücke oder zu groß für die Toleranzen-Tabelle</li> </ul>	→ Toleranz im zulässigen Bereich eingeben
ÜBERFÜLLT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosierbehälter überfüllt</li> </ul>	→ Quittieren oder manuell korrigieren
UNTERFÜLLT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosierbehälter unterfüllt</li> </ul>	→ Quittieren oder manuell korrigieren
WEITER MIT START	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosiervorgang mit Taste STOP unterbrochen</li> </ul>	→ Taste START setzt den Dosiervorgang fort, Taste STOP beendet den Dosiervorgang
WERT IST NULL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für einen Dosierparameter wurde 0 eingegeben</li> </ul>	→ Wert größer als 0 eingeben

## 6 Technische Daten

Dosierfunktionen	
Dosieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln von Grob- und Feinstrom des Materialzuflusses für flüssige, pastöse und rieselfähige Wägegüter</li> <li>• Lernmode: Automatische Ermittlung der Dosierparameter (Grob- und Feinstrom)</li> <li>• Nachstromkorrektur: Optimierung des Feinstromabschaltpunkts (Limit 2)</li> <li>• Toleranzkontrolle mit automatischer Nachdosierung</li> <li>• manuelles Nachdosieren über die Tastatur</li> <li>• Unterscheidung zwischen Unter- und Überspiegeldosierung</li> <li>• Steuerung der Elemente einer Unterspiegelabfüllanlage</li> </ul>
Dosierparameter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingabe der Dosierparameter wahlweise direkt über die Tastatur, durch Aufruf aus einem der 999 Fix-Speicher oder über die serielle Datenschnittstelle</li> <li>• Eingabeformat: bis zu 8 Stellen, inkl. Dezimalpunkt</li> <li>• Toleranzeingabe bei eichfähigen Waagen <math>\leq</math> nationale Eichvorschriften, bei nicht-eichfähigen Waagen bis max. Sollwert</li> </ul>
Tarafunktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• automatischer Tara-Ausgleich beim Start des Dosiervorgangs</li> <li>• Taraüberwachung nach vorgegebenem Wert</li> </ul>
Festwertspeicher	999 Soll-Festwertspeicher für oft abzufüllende Komponenten
Statusanzeige	Dokumentierung des laufenden Dosiervorgangs wahlweise durch Klartext, analoge Einwägehilfe DeltaTrac oder BIG WEIGHT <sup>®</sup> -Display
Postenzähler	bis 9999, Startwert und Endwert beliebig einstellbar
Summierung	Summe Netto, Summe Brutto, Postenzähler, Standardabweichung, Mittelwert, $x_{\min}$ und $x_{\max}$
Summenspeicher	bis zu 8 Stellen inkl. Dezimalpunkt

# 7 Anhang

## 7.1 Anschlussplan und Klemmenbelegung Relaisbox 8-ID7



### Hinweis

Die 1. Relaisbox 8-ID7 kann auch durch Interfaces 4 I/O-ID7 und Relaisboxen 4-ID7 ersetzt werden.

- |                            |                 |                           |
|----------------------------|-----------------|---------------------------|
| 1. Relaisbox 4-ID7 an COM6 | IN 1 ... IN 4   | Klemme 2, IN 0 ... IN 3   |
|                            | OUT 1 ... OUT 4 | Klemme 3, OUT 0 ... OUT 3 |
| 2. Relaisbox 4-ID7 an COM5 | IN 5 ... IN 8   | Klemme 2, IN 4 ... IN 7   |
|                            | OUT 5 ... OUT 8 | Klemme 3, OUT 4 ... OUT 7 |

**Erste Relaisbox 8-ID7**

Belegung bei Werkseinstellung. Individuelle Belegung siehe KONFIGURATION EIN-/AUSGÄNGE im Mastermode Relaisbox 8 oder 4 I/O.

Klemme KL2	Belegung	Eingänge von Dosieranlage	Bedeutung
8	IN 1	Rüssel	bei Anwendung UNTERSPIEGEL OHNE RÜSSELSTRG.: Signal, mit dem das ID7-Dos vor dem Start des Dosiervorgangs die Nullüberwachung ausführt bzw. mit der Auswertung wartet, bis der Rüssel sich nicht mehr in der Flüssigkeit befindet
7	IN 2	Start (SPS)	zum Starten des Dosiervorgangs
6	IN 3	Stop (SPS)	zum Stoppen des Dosiervorgangs
5	IN 4	Quittieren	Quittierung von Unter-/Über-/Gutdosierung
4	IN 5	Tarieren	manuelles Tarieren von extern
3	IN 6	Waagenumschaltung	manuelles Umschalten zwischen mehreren Wägebrücken, z. B. bei WAAGENUMSCHALTUNG
2	IN 7	Abbruch	sofortiger Abbruch des Dosiervorgangs (Notstop), danach kehrt das ID7-Dos in den Grundzustand zurück
1	IN 8	Tastatur sperren	wenn IN 8 auf HIGH gesetzt ist, ist die Tastatur des ID7-Dos gesperrt

Klemme KL4	Belegung	Ausgänge zur Dosieranlage	Bedeutung
8	OUT 1	Feinstrom	zum Anschluss des/der Feinstromventils/-schüttrinne, etc.
7	OUT 2	Ausgang 2	für verschiedene Einstellungen von AUSGANG 2, siehe Abschnitt 3.1.2
6	OUT 3	Grobstrom	zum Anschluss des/der Grobstromventils/-schüttrinne, etc.
5	OUT 4	schlecht	Meldung eines schlechten Dosier-Ergebnisses (UNTERFÜLLT, ÜBERFÜLLT) oder anderer Fehlerzustände (TARA FALSCH, AUSSER NULL)
4	OUT 5	gut	Meldung eines guten Dosier-Ergebnisses
3	OUT 6	Dosierende	Dosiervorgang abgeschlossen
2	OUT 7	Start/Ausgang 7	Startimpuls für externe Steuerung bei Anwendung UNTERSPIEGEL OHNE RÜSSELSTRG. oder für die Einstellungen von AUSGANG 7, siehe Abschnitt 3.1.2
1	OUT 8	bereit	bereit zum Start des Dosiervorgangs

**Zweite Relaisbox 8-ID7**

Belegung bei Werkseinstellung. Individuelle Belegung siehe KONFIGURATION EIN-/AUSGÄNGE im Mastermode Relaisbox 8 oder 4 I/O.

<b>Klemme KL2</b>	<b>Belegung</b>	<b>Eingänge von Dosieranlage</b>	<b>Bedeutung</b>
8	IN 1	Rüssel oben	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Erfassung der Grundstellung des Rüssels
7	IN 2	Rüssel unten	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Erfassung der unteren Rüsselstellung
6	IN 3	Rüssel mitte	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Erfassung der Mittelstellung des Rüssels
5	IN 4	Tropfschale zurück	nur bei TROPFSCHALE EIN: Kontrolle der zurückgefahrenen Tropfschale vor Absenken des Rüssels
4	IN 5	frei	–
3	IN 6	frei	–
2	IN 7	frei	–
1	IN 8	frei	–

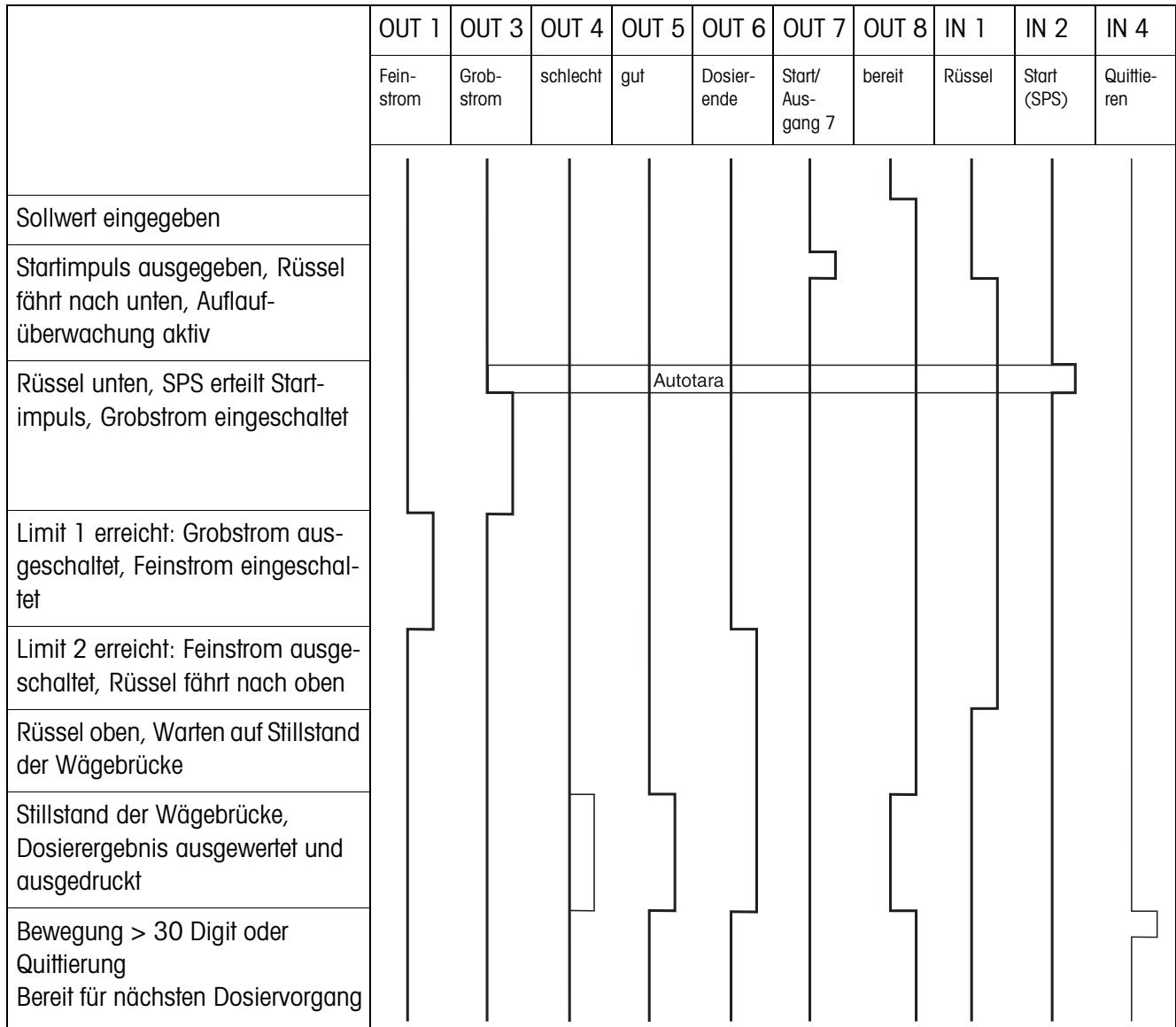
<b>Klemme KL4</b>	<b>Belegung</b>	<b>Ausgänge zur Dosieranlage</b>	<b>Bedeutung</b>
8	OUT 1	Rüssel ab	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Rüssel nach unten fahren
7	OUT 2	Rüssel auf	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Rüssel nach oben fahren
6	OUT 3	Tropfschale vor	nur bei TROPFSCHALE EIN: Tropfschale unter den Rüssel bewegen
5	OUT 4	Rüssel ein	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Rüssel auf- oder abbewegen
4	OUT 5	Rüsselnachführung	nur bei RÜSSELSTRG. EIN: Vorstrom-, Grobstrom- oder Feinstromventil geöffnet
3	OUT 6	Nachbegasung	Ausgangssignal während Ablauf des Endtimers
2	OUT 7	Vorbegasung	Ausgangssignal während Ablauf des Starttimers
1	OUT 8	frei	–

Die Relaisbox 8-ID7 entspricht der Binären Interface Unit BIU. Für weitere Informationen siehe Bedienungs- und Installationsanleitung Binäre Interface Unit 505918A.

## 7.2 Ablaufdiagramme

### 7.2.1 Anwendung Unterspiegel

#### RÜSSELSTEUERUNG AUS und TROPFSCHALE AUS



### RÜSSELSTEUERUNG EIN und TROPFSCHALE EIN

Folgendes Ablaufdiagramm zeigt die belegten Ein- und Ausgänge der zweiten Relaisbox 8-ID7.

Die erste Relaisbox 8-ID7 ist entsprechend des Ablaufdiagramms "RÜSSELSTEUERUNG AUS und TROPFSCHALE AUS" belegt, mit Ausnahme der Auflaufüberwachung für den Rüssel (IN 1, IN 2).

	OUT 1	OUT 2	OUT 3	OUT 4	OUT 5	IN 1	IN 2	IN 3	IN 4
	Rüssel ab	Rüssel auf	Tropfschale vor	Rüssel ein	Rüssel-nachführung	Rüssel oben	Rüssel unten	Rüssel mitte	Tropfschale zurück
Grundstellung: Rüssel oben und Tropfschale vorne	High	Low	Low	High	Low	High	Low	Low	High
Dosierstart: Tropfschale fährt zurück	High	Low	High	High	Low	High	Low	Low	Low
Tropfschalen-Endschalter erreicht: Rüssel fährt nach unten	High	Low	High	High	Low	High	High	Low	Low
Unterer Endschalter erreicht: Rüssel stoppt, Wägebrücke wird tariert, Dosiervorgang startet	High	Low	High	High	Low	High	High	Low	Low
Während Grob- oder Feinstrom eingeschaltet sind: Rüssel nachführen	High	Low	High	High	High	High	High	Low	Low
Limit 2 erreicht: Rüssel fährt nach oben	High	High	High	High	High	High	High	Low	Low
Mittelstellung des Rüssels: Auswerten oder Nachdosieren	High	High	High	High	High	High	High	High	Low
Rüssel fährt in obere Endlage zurück	High	High	High	High	High	High	High	High	Low
Rüssel oben: Tropfschale fährt wieder vor	High	High	Low	High	High	High	High	High	High
Grundstellung: Rüssel oben und Tropfschale vorne Bereit zur nächsten Dosierung	High	Low	Low	High	Low	High	Low	Low	High

#### 7.2.2 Anwendung Unterspundloch

Bei der Anwendung Unterspundloch gelten dieselben Ablaufdiagramme wie bei der Anwendung Unterspiegel, statt der unteren Endlage wird jedoch die mittlere Endlage angefahren.

**7.2.3 Anwendung Überspiegel**

	OUT 1	OUT 3	OUT 4	OUT 5	OUT 6	OUT 7	OUT 8	IN 4
	Fein- strom	Grob- strom	schlecht	gut	Dosier- ende	Start/ Aus- gang 7	bereit	Quittie- ren
Sollwert eingegeben								
Startimpuls ausgegeben, Grobstrom eingeschaltet								
Limit 1 erreicht: Grobstrom ausgeschaltet, Fein- strom eingeschaltet								
Limit 2 erreicht: Feinstrom ausgeschaltet, warten auf Stillstand der Wägebrücke								
Stillstand der Wägebrücke, Dosierergebnis ausge- wertet und ausgedruckt								
Bewegung > 30 Digit oder Quittierung Bereit für nächsten Dosiervorgang								



## 8 Index

### A

Ausgänge 19, 24  
Autotara 15

### B

Betriebsart 19  
Big Weight Display 18, 40

### D

Dokumentation 2  
Dosieranlage 6  
Dosieren 5, 8  
Dosierparameter 8  
Dosierüberwachung 21

### E

Einbau 2  
Einstrombetrieb 24  
Elektronische Finger 6  
Endtimer 23

### F

Fehlermeldungen 38  
Freeweigh-Mode 24  
Füllmenge 19  
Funktionstasten 5

### G

Grobstrom 22

### I

Informationen abrufen 13

### L

Lernmode 7, 20  
Limit 0 29

### M

Manuelles  
Nachkorrigieren 11, 19  
Materialausgleich 19

### N

Nachdosieren 11, 17  
Nachstromkorrektur 7, 16  
Nullzone 15

### P

Pac Starttaste 18  
Postenzähler 5, 12

### Q

Quittierung 22

### R

Relaisbox 8-ID7 6  
Reset Pac 25  
Restmenge 19

### S

Sicherheitshinweise 2  
Soll-Festwertspeicher 8, 17  
Starttimer 23  
Statusanzeige 9, 18  
Summieren 12, 18

### T

Technische Daten 40

### V

Vordosierung 23

### W

Waagenumschaltung 19  
Was ist, wenn ...? 38

### Z

Zugriffsschutz 18



**22004163E**

Technische Änderungen vorbehalten © Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH 04/10 Printed in Germany 22004163E

**Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH**

D-72458 Albstadt

Tel. ++49-7431-14 0, Fax ++49-7431-14 232

Internet: <http://www.mt.com>